

**Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang
Internationales Informationsmanagement
im Fachbereich 3 - Sprach- und Informationswissenschaften
der Universität Hildesheim**

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	9
§ 1 Aufgaben der Studienordnung.....	9
§ 2 Ziele des Studiums	9
§ 3 Studienberatung.....	11
§ 4 Struktur, Inhalt, Modulhandbuch.....	11
Ergänzende Regelungen für das Double Degree „Interkulturelle Kommunikation: deutsch-russische Beziehungen (DRIKK)“	11
§ 4a Geltungsbereich (DRIKK)	11
§ 4b Struktur und Inhalt (DRIKK)	12
§ 4c Studienberatung und Mentoring (DRIKK)	13
§ 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsbestimmungen	13
Anlagen	14
Anlage 1: Modulübersicht	14
Anlage 2: Übersicht der Nebenfächer	20
Anlage 3: Modellstudienplan	21
Anlage 4: Modulhandbuch.....	28

Präambel

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 12 des Gesetzes vom 14.12.2023 (Nds. GVBl. S. 320), hat der Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim am 22.11.2023 die folgende Neufassung der Studienordnung des Bachelorstudiengangs *Internationales Informationsmanagement* beschlossen.

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

- (1) ¹Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Bachelor-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Bachelor-Studiengangs *Internationales Informationsmanagement* fest. ²Insofern dient sie als Grundlage
- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
 - b) für die Beratung der Studierenden und
 - c) für die Planung des Lehrangebots.

§ 2

Ziele des Studiums

- (1) ¹Der dreijährige Bachelor-Studiengang *Internationales Informationsmanagement* vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine sprach- und informationswissenschaftlich fundierte Tätigkeit auf wissenschaftlicher Basis. ²Das Hauptfach Internationales Informationsmanagement wird in allen Varianten außer DISO durch einen Nebenfachbereich in Form eines oder zweier Nebenfächer mit eigenen Studienordnungen ergänzt. In der Variante GIM belegen die Studierende ein Nebenfach (Minor Subject) und zusätzlich ein Modul zur praktischen interkulturellen Erfahrung.
- (2) ¹Das Studium ist in Module gegliedert (vgl. Anlage 1). ²Über die Wahl der Module erwerben die Studierenden einen erheblichen Teil der Zugangsvoraussetzung zu dem Masterstudiengang IIM-SWIKK bzw. IIM-IW. ³Varianten entscheiden darüber, welches Pflichtprogramm als Basis studiert wird.
- (3) Grundsätzlich ist das Studium interdisziplinär ausgerichtet, die Module G (Grundlagen) und ID (Interdisziplinär) schaffen die methodischen Grundlagen für aufbauende Module.
- (4) In sprachwissenschaftlich orientierten Modulen (S1-S5) werden Studierende mit Inhalten und Methoden ausgewählter Bereiche der Angewandten Sprachwissenschaft, der Interkulturellen Kommunikation und der Vergleichenden Kulturwissenschaft insbesondere der anglophonen Welt vertraut gemacht, wodurch sie ihre sprachliche und interkulturelle Handlungskompetenz erweitern. Module über die Grundlagen hinaus vertiefen diese Kompetenzen durch die Vermittlung von Instrumenten zur Analyse empirischer Kommunikation, wobei unterschiedliche Aspekte interkultureller Kommunikation fokussiert werden. Für das Studium des Moduls S3 sind bei der Wahl der Sprachen Französisch, Russisch oder Spanisch Vorkenntnisse erforderlich. Das Mindestniveau entspricht der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Der Nachweis für die Sprachkenntnisse muss bis zum Beginn des 3. Semesters folgendermaßen erbracht werden:
- a. drei Jahre Schul-Französisch bzw. –Spanisch (Durchschnittsnote mind. 10 Punkte)
 - b. Zertifikat TELC Niveau A2
 - c. DELF-Prüfung Niveau A2 bzw. DELE-Prüfung Nivel Inicial
 - d. französische / russische / spanische Muttersprache

- e. erfolgreiches Studium von mindestens zwei Semestern in einem spanisch-, russisch bzw. französischsprachigen Land als ordentliche Studierende / ordentlicher Studierender
 - f. französischer / russischer / spanischer Schulabschluss mit Hochschulzugang
- (5) In informationswissenschaftlich orientierten Modulen werden sowohl theoretische als auch konstruktive Grundlagen der Informationswissenschaft vermittelt. Die Studierenden erwerben Grundlagen der Informationswissenschaft und der Sprachtechnologie sowie des Informationsmanagements. Sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen. Die Aufbaumodule MMI, IR, MSV und OM vertiefen jeweils die Kompetenzen im Fachgebiet (Mensch-Maschine-Interaktion, Information Retrieval, Maschinelle Sprachverarbeitung, Online Marketing).
- (6) ¹Im B.A.-Studiengang sollen den Studierenden zwei wesentliche Kompetenzen vermittelt werden. ²Einerseits sollen Grundlagen für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in den Bereichen Angewandte Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation sowie Informationswissenschaft und Sprachtechnologie gelegt werden. ³Andererseits werden anwendungsorientiertes Wissen und Kompetenzen vermittelt, die auf den beruflichen Einsatz in einer Reihe von Tätigkeitsbereichen vorbereiten, in denen entsprechende Kenntnisse von besonderem Interesse sind. ⁴Das Studium versteht sich somit einerseits als berufsvorbereitend, andererseits legt es die Grundlagen für die Aufnahme fachlich verwandter M.A.-Studiengänge.
- (7) ¹Die Absolventinnen und Absolventen werden in die Lage versetzt, Kommunikationsprobleme in multilingualen Umgebungen zu analysieren, Wege zu ihrer Lösung aufzuzeigen und auf kommunikationsrelevanten Feldern planerisch und unterstützend zu agieren. ²Sie werden befähigt, sich aus sprach- und kulturübergreifender Perspektive schnell in Zusammenhänge einzuarbeiten, die im jeweiligen Wissenschafts- bzw. Arbeitsumfeld relevant sind, und bei der Entwicklung von Strategien im internationalen Handlungsfeld mitzuwirken. ³Zu den übergeordneten Zielen des Studiums gehören Entwicklung von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz unter den besonderen Bedingungen der interkulturellen Kommunikation. ⁴Die Absolventinnen und Absolventen sind auf Basis ihres erworbenen technologischen Wissens in der Lage, mit Daten kritisch umzugehen. ⁵Zudem besitzen sie die Kompetenz, Digitalisierungsprozesse für verschiedene Bevölkerungsgruppen und Lebensbereiche bewerten zu können.
- (8) ¹Das Studium im Nebenfachbereich verfolgt als übergeordnetes Lernziel den Erwerb einer Schlüsselkompetenz: Die Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Fachgebiete. ²Gleichzeitig erhalten die Studierenden Einblick in die wissenschaftliche Methodik und Fragestellung anderer Fachdisziplinen. ³Sie können ihren Studienhorizont entsprechend transdisziplinär erweitern und erfahren konkret die Unterschiedlichkeit fachlicher Perspektiven und damit eine weitere Dimension von Interkulturalität. ⁴Schließlich können die Studierenden inhaltliche Kenntnisse und fachliche Perspektiven des Nebenfachbereichs in Lehrveranstaltungen des Hauptfaches einbringen. ⁵Damit erweitert sich das Spektrum der Sachgebiete, aus denen der Gegenstand einer B.A.-Abschlussarbeit oder anderer wissenschaftlicher Arbeiten gewählt werden kann. ⁶Im Nebenfachbereich können die Studierenden andererseits ihre Sprachkenntnisse, ihre sprachwissenschaftliche Expertise sowie ihre Kenntnisse in interkultureller Kommunikation und Informationswissenschaft anwenden. ⁷Inhaltliche Schnittstellen zwischen Hauptfach und Nebenfächern sind in den Studienordnungen der einzelnen Fächer verankert. ⁸Eine engere Zusammenarbeit zwischen Hauptfach und Nebenfachbereich, zum Beispiel unter Nutzung von Lernplattformen und anderen Möglichkeiten standortübergreifender Zusammenarbeit, soll zu einer vertieften Integration der beiden Bereiche führen.
- (9) ¹Die eingeführten Nebenfächer sind in Anlage 2 dokumentiert. Die Aufnahme weiterer Nebenfächer richtet sich nach § 5 Abs. 3 Satz 3 bis 7 der Prüfungsordnung. Auskunft über Studieninhalte und -anforderungen im Nebenfachbereich geben die jeweils gültigen Studienordnungen der Nebenfächer.

§ 3 Studienberatung

- (1) ¹Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. ²Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden sowie die Fachstudienberater und Fachstudienberaterinnen bieten eine Studienberatung an, insbesondere durch Termine zu Beginn und am Ende des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. ³Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. ⁴Studienberatung soll die Studierenden insbesondere auch im Hinblick auf eine sinnvolle Wahrnehmung der Wahlmöglichkeiten unterstützen.
- (2) ¹Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA, der Fachschaften und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters).

§ 4 Struktur, Inhalt, Modulhandbuch

- (1) ¹Das Modulhandbuch ist Bestandteil der Studienordnung. ²Es besteht aus der Modulübersicht (Anlage 1) und den Modulbeschreibungen (Anlagen 4, 4a). ³Es wird ergänzt durch Modellstudienpläne (Anlage 3).
- (2) ¹Im Rahmen des B.A. Studiengangs *Internationales Informationsmanagement* kann zwischen sechs Studienvarianten gewählt werden:
 - Informationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikation (IIM)
 - Interkulturelle Sprachwissenschaft (IKS)
 - Linguistik (LIN)
 - Digitale Sozialwissenschaften (DISO)
 - Global Information Management (GIM)
 - Interkulturelle Kommunikation: deutsch-russische Beziehungen (Double Degree, DRIKK).²Mit der Wahl einer Variante wird festgelegt, welche Module verpflichtend zu belegen sind. ³Die Belegungsvorschriften für die Studienvarianten sind der jeweiligen Modulübersicht zu entnehmen (siehe Anlage 1).
- (3) ¹Im Rahmen von 30 LP wählen die Studierenden aus einem breit gefächerten Lehrangebot der Universität Hildesheim in unterschiedlichen Disziplinen ein oder zwei Nebenfächer. ²Die Studierenden erhalten so einen Einblick in die Inhalte, die wissenschaftliche Methodik und die Fragestellungen anderer Fachdisziplinen. ³Das Nebenfachangebot ist in Anlage 2 gelistet, vgl. hierzu auch die Erläuterungen in § 5 Abs.3 sowie in Anlage 8 der Prüfungsordnung. ⁴Die Aufnahme weiterer Nebenfächer richtet sich nach §5, Abs.3 Satz 3 bis 7 der Prüfungsordnung. ⁵Die zu belegenden Module regeln die jeweiligen Studienordnungen für die Nebenfächer. ⁶In der Variante GIM wählen Studierende aus allen Nebenfächern im Rahmen von 12-30 LP Veranstaltungen aus (Wahlpflicht).

Ergänzende Regelungen für das Double Degree „Interkulturelle Kommunikation: deutsch-russische Beziehungen (DRIKK)“

§ 4a Geltungsbereich (DRIKK)

- (1) Die nachfolgenden ergänzenden Regelungen gelten für die Studienvariante des Double Degree Programms „Interkulturelle Kommunikation: deutsch-russische Beziehungen“.

- (2) ¹Das Double Degree Programms „Interkulturelle Kommunikation: deutsch-russische Beziehungen“ verbindet für die Studierenden der Universität Hildesheim die Bachelorstudiengänge „Internationales Informationsmanagement“ des Fachbereichs III der Universität Hildesheim und „Linguistik“ der Staatlichen Universität Weliki Nowgorod. ²Beide Studiengänge vermitteln Qualifikationen für den Umgang mit Kommunikations- und Informationsprozessen in internationalen und multikulturellen Kontexten.
- (3) ¹Das gemeinsame Double Degree Programm bietet den Studierenden die Option einer Internationalisierung des jeweiligen grundständigen Studiengangs sowie einer jeweiligen Erweiterung der Schwerpunkte im Bereich des Informationsmanagements (Universität Hildesheim) und des Bereichs Übersetzen (Universität Nowgorod). ²Die Studierenden der Universität Hildesheim verbringen das erste Jahr an ihrer jeweiligen Heimatuniversität, das zweite Jahr an der Partneruniversität und das dritte Jahr an der Heimatuniversität. ³Aufgrund der abweichenden Studiendauer verbringen die Studierenden der Universität Nowgorod die ersten zwei Jahre an der Heimatuniversität, das 3. Studienjahr an der Universität Hildesheim und das vierte Jahr an der Heimatuniversität
- (4) Die Unterrichtssprachen des Double Degree Programms sind Deutsch und Russisch.

§ 4b Struktur und Inhalt (DRIKK)

(1) Übersicht

Das Studium umfasst sechs (Universität Hildesheim) bzw. acht Semester (Universität Nowgorod) und 180 LP (Universität Hildesheim) bzw. 240 Leistungspunkte (Universität Nowgorod). Studierende der Universität Hildesheim studieren wie folgt:

1. Jahr Universität Hildesheim	60 LP
2. Jahr Universität Nowgorod	60 LP
3. Jahr Universität Hildesheim	60 LP einschließlich Bachelorarbeit

- (2) ¹Die Module im ersten Jahr stammen aus dem Curriculum des Bachelorstudiengangs „Internationales Informationsmanagement“. ²Die Module im zweiten Jahr stammen aus dem Curriculum der Partneruniversität, also aus dem Studiengang „Linguistik“ der Staatlichen Universität Weliki Nowgorod. ³Die Module im dritten Jahr stammen aus dem Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“. ⁴Im 3. Semester wird eine gesonderte Lehrveranstaltung für Studierende des Doppelabschluss absolviert: „S4-6: Interkulturelle Perspektiven Deutsch/Russisch“. ⁶Im 6. Semester wird eine gesonderte Lehrveranstaltung für Studierende des Doppelabschluss absolviert: Wissenschaftliche Diskurse und wissenschaftliche Praxis aus interkultureller Perspektive (S5-5)“. ⁷Die Veranstaltungen sind im Modulhandbuch ergänzend dargelegt und werden als digitale, von den Partneruniversitäten gemeinsam verantwortete Veranstaltung vorgehalten.

(3) Studierende der Universität Nowgorod studieren wie folgt:

1. Jahr Universität Nowgorod	60 LP
2. Jahr Universität Nowgorod	60 LP

3. Jahr Universität Hildesheim	60 LP
4. Jahr Universität Nowgorod	60 LP einschließlich Bachelorarbeit

- (4) ¹Die Module im ersten und zweiten Jahr stammen aus dem Curriculum des Bachelorstudiengangs „Linguistik“ der Staatlichen Universität Weliki Nowgorod. ²Die Module im dritten Jahr stammen aus dem Curriculum des Bachelorstudiengangs „Internationales Informationsmanagement“. ³Die Module im vierten Jahr stammen aus dem Curriculum des Bachelorstudiengangs „Linguistik“. ⁴Die gesonderten Lehrveranstaltungen der Studienvariante, „Interkulturelle Perspektiven Deutsch/Russisch (S4-6)“ und „Wissenschaftliche Diskurse und wissenschaftliche Praxis aus interkultureller Perspektive (S-5-5)“ werden im 5. und 6. Semester besucht.
- (5) Bei fehlendem Nachweis der geforderten Leistungspunkte muss die/ der Programmbeauftragte kontaktiert werden. Diese/r entscheidet über weitere Maßnahmen.

§ 4c Studienberatung und Mentoring (DRIKK)

Die oder der Programmbeauftragte führt mit den Studierenden regelmäßige Mentoringgespräche und gewährleistet so die Einbindung in das Partnerland und die länderübergreifende Studienplanung.

§ 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsbestimmungen

- (1) ¹Diese Neufassung der Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. ²Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Internationales Informationsmanagement zum Wintersemester 2023/24 aufgenommen haben. ³Sie gilt außerdem für Studierende, welche ihr Studium in der Studienvariante Global Information Management (GIM) vor dem Wintersemester 2023/24 aufgenommen haben. ⁴Gleichzeitig treten die Studienordnung für den Bachelor Internationales Informationsmanagement vom 17.12.2020 (Verkündungsblatt Heft 154 Nr. 09/2020) sowie die Studienordnung für die Studienvariante Digitale Sozialwissenschaften in der Fassung vom 17.12.2020, geändert am 07.12.2021 (Verkündungsblatt Heft 168 Nr. 14/2021) sowie die Studienordnung für die Studienvariante Interkulturelle Sprachwissenschaft vom 17.12.2020 (Verkündungsblatt Heft 154 Nr. 09/2020) unter Beachtung der Regelung des Absatzes 2 außer Kraft.
- (2) ¹Studierende, die ihr Studium nach einer früheren Studienordnung begonnen haben, können ihr Studium bis zum 30.09.2028 nach der jeweiligen Studienordnung zu Ende führen. ²Auf Antrag können sie ihr Studium nach dieser Neufassung der Studienordnung fortsetzen. ³Ein Wechsel zurück ist ausgeschlossen.

Anlagen

Anlage 1: Modulübersicht

Der Studiengang Internationales Informationsmanagement kann wie folgt studiert werden:

- Studienvariante A: Informationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikation (IIM)
- Studienvariante B: Interkulturelle Sprachwissenschaft (IKS)
- Studienvariante C: Linguistik (LIN)
- Studienvariante D: Digitale Sozialwissenschaften (DISO)
- Studienvariante E: Global Information Management (GIM)
- Studienvariante F: Interkulturelle Kommunikation: deutsch-russische Beziehungen (DRIKK).

Studierende wählen bei der Immatrikulation eine Variante. Ein Wechsel ist auf Antrag an das Immatrikulationsamt möglich. Die Anrechnung von Leistungspunkten geschieht auf Basis von Teilmodulen. Eine vorherige Beratung wird bei jedem Wechsel dringend empfohlen.

Die Varianten A-C basieren auf den gleichen Modulbeschreibungen (Anlage 4). Die Variante D verwendet zusätzlich erweiterte Modulbeschreibungen (Anlage 4a). Die Varianten unterscheiden sich im Hinblick auf die inhaltliche Ausrichtung, was sich in der Definition des Pflichtprogramms niederschlägt (Anzahl und Ausrichtung der Pflichtveranstaltungen).

Folgende Tabelle zeigt die zu erbringenden Leistungspunkte der Varianten im Überblick:

	A:IIM	B:IKS	C:LIN	D:DISO	E:GIM	F: DRIKK
Hauptfach + Peer Credits	100	100	100	130	106-124	70
Nebenfächer GIM: Wahlpflichtbereich	30	30	30	0	12-30	30
Ausland	30	30	30	30	0	60
Praktikum	0	0	0	0	24	0
Abschlussmodul	20	20	20	20	20	20

Tabelle 1: Leistungspunkte der Varianten

Anhand der folgenden Modulübersicht ist zu erkennen, welche Module/Teilmodule des Modulhandbuchs (Anlage 4) für die Studiengangsvarianten verpflichtend belegt werden müssen (Pflicht) und bei welchen Modulen/Teilmodulen Wahlmöglichkeiten (gekennzeichnet durch „Wahl“) bestehen.

Bei der Variante E (GIM) wählen Studierende aus allen Nebenfächern im Rahmen von 12-30 LP Veranstaltungen aus (Wahlpflicht).

Bei der Variante F werden die zu belegenden Module der Outgoings (also Studierende, die im Rahmen Ihres Studiums das zweite Studienjahr in Nowgorod verbringen) beschrieben.

Incomings (Studierende aus Nowgorod, die das 3. Studienjahr an der Universität Hildesheim studieren, belegen die folgenden Module und Teilmodule: S1-3, S2-1, S2-4, S4-1, S4-6, S5-5. Darüber hinaus belegen die Studierenden Module im Umfang von 8LP in übrigen TM von S2, S3 und S4, 12 LP in S3, S4 und S5, 8LP in TM aus G, ID, IW sowie 8 LP aus IW, MMI, MSV.

Modul	LP	A:IIM	B:IKS	C:LIN	D:DISO	E:GIM	F: DRIKK
G: Methodische Grundlagen							
G-1: Methoden der Informationswissenschaft	4	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
G-2: Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft	4	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahl	Wahl	Pflicht
G-3: Grundlagen der Formalisierung	2	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahl	Pflicht
Leistungspunkte Modul G	10	10	10	10	6-10	4-10	10
ID: Interdisziplinär							
ID-1: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	3	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahl	Wahl	Pflicht
ID-2: Kommunikation als sprachliches und kulturelles Handeln	4	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahl	Wahl	Pflicht
ID-3: Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK)	3	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Leistungspunkte Modul ID	10	10	10	10	3-10	3-10	10
IW: Informationswissenschaft							
IW-0: Information Science Foundation	6	-	-	-	-	Pflicht	-
IW-1: Einführung in die Informationswissenschaft	6	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
IW-2: Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie	6	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahl	Pflicht
IW-3: Einführung in die Softwareentwicklung	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	-
Leistungspunkte Modul IW	12-16	12-16	12-16	12-16	12-16	12-22	12
MMI: Mensch-Maschine-Interaktion							
MMI-1: Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Pflicht
MMI-2: Seminar Mensch-Maschine-Interaktion	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
MMI-3: Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
Leistungspunkte Modul MMI	0-12	0-12	0-12	0-12	0-12	0-12	4-8
MSV: Maschinelle Sprachverarbeitung							
MSV-1: Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung	4	Wahl	Wahl	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahl
MSV-2: Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
MSV-3: Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	-
Leistungspunkte Modul MSV	0-12	0-12	0-12	4-12	4-12	4-12	0-4 ¹
IR: Information Retrieval							

¹ Die Studierenden DRIKK belegen maximal ein Teilmodul MSV-1 ODER MSV-2.

IR-1: Einführung in das Information Retrieval	4	Wahl	Wahl	Wahl	Pflicht	Pflicht	Wahl
IR-2: Seminar Information Retrieval	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Pflicht	-
IR-3: Praktikum Information Retrieval	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Pflicht	-
IR-4: Einführung Informationsmanagement	6	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	-
Leistungspunkte Modul IR	0-18	0-18	0-18	0-18	4-18	12-18	0-4 ²
OM: Online Marketing							
OM-1: Online Marketing – Einführung	4	Wahl	Wahl	Wahl	Pflicht	Pflicht	Wahl
OM-2: Online Marketing – Praktikum	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	-
OM-3: Online Marketing – Seminar	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	-
Leistungspunkte Modul OM	0-12	0-12	0-12	0-12	4-12	4-12	0-4 ²
S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft							
S1-1: Einführung in die Sprachwissenschaft	6	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahl	Pflicht
S1-2: Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation	4	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Wahl	Pflicht
S1-3: Sprache, Kultur, Institutionen und Medien	4	Wahl	Wahl	Pflicht	Wahl	Wahl	Pflicht
Leistungspunkte Modul S1	10-14	10-14	10-14	14	10-14	0-14	14
S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft: Texte und Diskurse							
S2-1: Mündliches und schriftliches sprachliches Handeln in Texten und Diskursen	4	Wahl	Pflicht	Pflicht	Wahl	Wahl	Wahl
S2-2: Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation	4	Wahl	Pflicht	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S2-3: Analyse sprachlichen Handelns in Texten	4	Wahl	Wahl	Pflicht	Wahl	Wahl	Wahl
S2-4: Analyse sprachlichen Handelns in Institutionen	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S2-5: Sprachliches Handeln in Medien	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
Leistungspunkte Modul S2	0-20	0-20	8-20	8-20	0-20	0-20	8-12 ³
S3: Theorie und Praxis fremdsprachlichen Handelns							
S3-1: Analyse fremdsprachlichen Handelns und Verhandels: Englisch	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	-
S3-2a: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Französisch	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	-
S3-2b: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Russisch	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Pflicht

² Die Studierenden DRIKK wählen ein TM aus OR und IR.

³ Die Studierenden DRIKK wählen 2 TM aus S2-1, S2-2, S3-3, S3-4.

S3-2c: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Spanisch	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	-
S3-3: Analyse fremdsprachlichen Handelns: Mehrsprachigkeit	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S3-4: Mehrsprachigkeit in Institutionen	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
Leistungspunkte Modul S3	0-24	0-24	0-24	0-24	0-24	0-24	4-12
S4: Vertiefung Interkulturelle Kommunikation							
S4-1: Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation (Vertiefung)	4	Wahl	Pflicht	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S4-2: Sprachliches Handeln in und mit Texten vor dem Hintergrund von Diversität	4	Wahl	Pflicht	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S4-3: Sprachliches Handeln in Institutionen der Wirtschaft	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S4-4: Sprachliches Handeln in Institutionen der öffentlichen Hand	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S4-5: Methoden der Sprachwissenschaft Vertiefung	4	Wahl	Wahl	Pflicht	Wahl	Wahl	Wahl
S4-6: Interkulturelle Perspektiven Deutsch/Russisch	2	-	-	-	-	-	Pflicht
Leistungspunkte Modul S4	0-20	0-20	8-20	4-20	0-20	0-20	2-22 ⁴
S5: Perspektivenintegration							
S5-1: Kommunikation in digitalen Medien	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S5-2: Analyse und Vermittlung	4	Wahl	Pflicht	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S5-3: Mediale Kommunikation und politische Institutionen	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S5-4: Kommunikation in Bildung und Gesundheit	4	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
S5-5: Wissenschaftliche Diskurse und wissenschaftliche Praxis aus interkultureller Perspektive	4	-	-	-	-	-	Pflicht
Leistungspunkte Modul S5	0-16	0-16	4-16	0-16	0-16	0-16	6-22
A: Auslandsaufenthalt							
A1: Begleitveranstaltung/Tutorium zum Auslandsaufenthalt	5	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	-	-
A2: Auslandsstudium	25	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	-	-
Leistungspunkte Modul A	30	30	30	30	30	-	-
BP: Berufsorientiertes Praktikum							
BP-V: Vollzeitpraktikum	20	-	-	-	-	Pflicht	-
BP-B: Bericht	4	-	-	-	-	Pflicht	-

⁴Die DRIKK Studierenden wählen TM im Umfang von 20 LP aus den Wahlpflichtmodulen in S4 und S5.

Leistungspunkte Modul A	24	-	-	-	-	24	-
AB: Abschlussmodul							
P-Ko: Begleitkolloquium zum Projekt	2	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
PA: Projektarbeit	4	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
AB-KO: Bachelorkolloquium	2	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
AB-TH: Bachelorarbeit	12	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Leistungspunkte Modul AB	20	20	20	20	20	20	20
PC: Peer Credits							
PC-1: Empirie und Methodenkompetenz	2	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
PC-2: Projektmanagement 1	1	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
PC-3: Projektmanagement 2	1	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
PC-4: Buddy	1	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
PC-5: Tutor	1	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl
Leistungspunkte Modul PC	0-6	0-6	0-6	0-6	0-6	0-6	0-6
PIKE: Praktische Interkulturelle Erfahrung							
PIKE 1: Intercultural Training	3	-	-	-	-	Wahl	-
PIKE 2: German Language Exam B2 Level	8	-	-	-	-	Pflicht	-
PIKE 3: Excursion	4	-	-	-	-	Wahl	-
PIKE 4: Experience during and after the Internship	2	-	-	-	-	Wahl	-
PIKE 5: Cultural Event	1	-	-	-	-	Wahl	-
Leistungspunkte Modul PIKE		-	-	-	-	8-18	-

Anlage 2: Übersicht der Nebenfächer

Die aufgelisteten Nebenfächer können im Studiengang Internationales Informationsmanagement im Umfang von 30 Leistungspunkten als „großes Fach“ oder zwei Nebenfächer im Umfang von jeweils 15 Leistungspunkten als „kleine Fächer“ studiert werden.

Bei der Variante GIM wählen Studierende aus allen Nebenfächern im Rahmen von 12-30 LP Veranstaltungen aus (Wahlpflicht).

Nebenfach	BA IIM	
	15	30
Leistungspunkte	15	30
BWL	x	x
Geschichte	x	x
Informationstechnologie	x	x
Literatur	x	x
Medienwissenschaft	x	x
Musikwissenschaft	x	x
Philosophie	x	x
Physik	x	x
Politikwissenschaft	x	x
Psychologie	x	x
Soziologie	x	x
Technik	x	x
Übersetzungswissenschaft	x	x

Anlage 3: Modellstudienplan

Die Modellstundenpläne sind Beispiele für mögliche Belegungen in den zu studierenden Semestern. Pflichtveranstaltungen sind **fett gedruckt**.

Die letzte Zeile zeigt für das jeweilige Semester die Summe der zu erbringenden Leistungspunkte aus Pflicht- und Wahlveranstaltungen sowie die verbleibenden Punkte im Nebenfachbereich (Summe pro Semester = +/- 30).

Muster:

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
G-3 (Pflicht) Grundlagen der Formalisierung 2 LP	G-1 (Pflicht) Methoden der Informationswissenschaft 4 LP	MMI-2 (Wahl) Seminar Mensch-Maschine-Interaktion 4 LP	MSV-2 (Wahl) Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP	Auslandssemester 25+5 LP	OM-3 (Wahl) Online Marketing – Seminar 4 LP
⋮					
Summe : 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe : 22 LP Nebenfach: 8 LP	Summe : 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe : 23 LP Nebenfach: 7 LP		Summe : 27 LP Nebenfach: 3

Ein Sonderfall bildet die Variante D: DISO, hier wird der Nebenfachbereich ersetzt durch Module aus Politikwissenschaft und Soziologie im Rahmen von 58 Leistungspunkten. Diese sind im ergänzenden Modulhandbuch (Anlage 4a) dokumentiert und im u.a. Modellstundenplan von DISO nicht berücksichtigt.

Modellstudienplan Variante IIM (Beispiel)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
G-3 (Pflicht) Grundlagen der Formalisierung 2 LP	G-1 (Pflicht) Methoden der Informationswissenschaft 4 LP	MMI-2 (Wahl) Seminar Mensch-Maschine-Interaktion 4 LP	MSV-2 (Wahl) Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP	Auslandssemester 25+5 LP	OM-3 (Wahl) Online Marketing – Seminar 4 LP
ID-1 (Pflicht) Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 LP	G-2 (Pflicht) Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft 4 LP	MSV-1 (Wahl) Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP	IR-2 (Wahl) Seminar Information Retrieval 4 LP		PC-1 (Wahl) Empirie und Methodenkompetenz 2 LP
ID-3 (Pflicht) Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) 3 LP	ID-2 (Pflicht) Kommunikation als sprachliches und kulturelles Handeln 4 LP	IR-1 (Wahl) Einführung in das Information Retrieval 4 LP	IR-4 (Wahl) Einführung Informationsmanagement 6 LP		PC-3 (Wahl) Tutor/Buddy 1 LP
IW-1 (Pflicht) Einführung in die Informationswissenschaft 6 LP	IW-2 (Pflicht) Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie 6 LP	S2-1 (Wahl) Mündliches und schriftliches sprachliches Handeln in Texten und Diskursen 4 LP	OM-1 (Wahl) Online Marketing – Einführung 4 LP		Projektarbeit + Begleitkolloquium 4+2 LP
S1-1 (Pflicht) Einführung in die Sprachwissenschaft 6 LP	MMI-1 (Wahl) Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion 4 LP	S2-5 (Wahl) Sprachliches Handeln in Medien 4 LP	S4-1 (Wahl) Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation (Vertiefung) 4 LP		Bachelorarbeit + Bachelorkolloquium 12+2 LP
S1-2 (Pflicht) Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation 4 LP		S3-2b (Wahl) Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Russisch 4 LP	PC-2 (Wahl) Projektmanagement 1 LP		
Summe : 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe : 22 LP Nebenfach: 8 LP	Summe : 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe : 23 LP Nebenfach: 7 LP		Summe : 27 LP Nebenfach: 3

Modellstudienplan Variante IKS (Beispiel)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
G-3 (Pflicht) Grundlagen der Formalisierung 2 LP	G-1 (Pflicht) Methoden der Informationswissenschaft 4 LP	MMI-2 (Wahl) Seminar Mensch-Maschine-Interaktion 4 LP	IR-4 (Wahl) Einführung Informationsmanagement 6 LP	Auslandssemester 25+5 LP	S3-4 (Wahl) Mehrsprachigkeit in Institutionen 4 LP
ID-1 (Pflicht) Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 LP	G-2 (Pflicht) Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft 4 LP	S2-1 (Pflicht) Mündliche und schriftliche sprachliches Handeln in Texten und Diskursen 4 LP	OM-1 (Wahl) Online Marketing – Einführung 4 LP		S5-2 (Pflicht) Analyse und Vermittlung 4 LP
ID-3 (Pflicht) Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) 3 LP	ID-2 (Pflicht) Kommunikation als sprachliches und kulturelles Handeln 4 LP	S2-3 (Wahl) Analyse sprachlichen Handelns in Texten 4 LP	S2-2 (Pflicht) Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation 4 LP		Projektarbeit + Begleitkolloquium 4+2 LP
IW-1 (Pflicht) Einführung in die Informationswissenschaft 6 LP	IW-2 (Pflicht) Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie 6 LP	S2-4 (Wahl) Analyse sprachlichen Handelns in Institutionen 4 LP	S4-1 (Pflicht) Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation (Vertiefung) 4 LP		Bachelorarbeit + Bachelorkolloquium 12+2 LP
S1-1 (Pflicht) Einführung in die Sprachwissenschaft 6 LP	MMI-1 (Wahl) Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion 4 LP	S3-1 (Wahl) Analyse fremdsprachlichen Handelns und Verhandeln s: Englisch 4 LP	S4-2 (Pflicht) Sprachliches Handeln in und mit Texten vor dem Hintergrund von Diversität 4 LP		
S1-2 (Pflicht) Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation 4 LP		S3-2a (Wahl) Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Französisch 4 LP			
Summe : 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe : 22 LP Nebenfach: 8 LP	Summe : 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe : 22 LP Nebenfach: 8 LP		Summe : 28 LP Nebenfach: 2

Modellstudienplan Variante LIN (Beispiel)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
G-3 (Pflicht) Grundlagen der Formalisierung 2 LP	G-1 (Pflicht) Methoden der Informationswissenschaft 4 LP	MSV-1 (Pflicht) Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP	MSV-2 (Wahl) Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP	Auslandssemester 25+5 LP	S3-4 (Wahl) Mehrsprachigkeit in Institutionen 4 LP
ID-1 (Pflicht) Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 LP	G-2 (Pflicht) Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft 4 LP	S2-1 (Pflicht) Mündliches und schriftliches sprachliches Handeln in Texten und Diskursen 4 LP	IR-4 (Wahl) Einführung Informationsmanagement 6 LP		S4-5 (Pflicht) Methoden der Sprachwissenschaft Vertiefung 4 LP
ID-3 (Pflicht) Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) 3 LP	ID-2 (Pflicht) Kommunikation als sprachliches und kulturelles Handeln 4 LP	S2-3 (Pflicht) Analyse sprachlichen Handelns in Texten 4 LP	S2-2 (Wahl) Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation 4 LP		Projektarbeit + Begleitkolloquium 4+2 LP
IW-1 (Pflicht) Einführung in die Informationswissenschaft 6 LP	IW-2 (Pflicht) Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie 6 LP	S2-4 (Wahl) Analyse sprachlichen Handelns in Institutionen 4 LP	S3-3 (Wahl) Analyse fremdsprachlichen Handelns: Mehrsprachigkeit 4 LP		Bachelorarbeit + Bachelorkolloquium 12+2 LP
S1-1 (Pflicht) Einführung in die Sprachwissenschaft 6 LP	S1-3 (Pflicht) Sprache, Kultur, Institutionen und Medien 4 LP	S3-1 (Wahl) Analyse fremdsprachlichen Handelns und Verhandlens: Englisch 4 LP	S4-1 (Wahl) Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation (Vertiefung) 4 LP		
S1-2 (Pflicht) Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation 4 LP			S4-2 (Wahl) Sprachliches Handeln in und mit Texten vor dem Hintergrund von Diversität 4 LP		
Summe : 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe : 22 LP Nebenfach: 8 LP	Summe : 20 LP Nebenfach: 10 LP	Summe : 26 LP Nebenfach: 4 LP		Summe : 28 LP Nebenfach: 2

Modellstudienplan Variante DISO (Beispiel)

Hier sind die Teilmodule aus dem Bereich Politikwissenschaft und Soziologie nicht berücksichtigt. Diese sind in Anlage 4a dokumentiert.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
G-3 (Pflicht) Grundlagen der Formalisierung 2 LP	G-1 (Pflicht) Methoden der Informationswissenschaft 4 LP	MSV-1 (Pflicht) Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP	MSV-2 (Wahl) Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP	Auslandssemester 25+5 LP	OM-3 (Wahl) Online Marketing – Seminar 4 LP
ID-1 (Wahl) Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 LP	IW-2 (Pflicht) Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie 6 LP	IR-1 (Pflicht) Einführung in das Information Retrieval 4 LP	MSV-3 (Wahl) Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP		PC-3 (Wahl) Tutor/Buddy 1 LP
ID-3 (Pflicht) Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) 3 LP	IW-3 (Wahl) Einführung in die Softwareentwicklung 4 LP		IR-3 (Wahl) Praktikum Information Retrieval 4 LP		Projektarbeit + Begleitkolloquium 4+2 LP
IW-1 (Pflicht) Einführung in die Informationswissenschaft 6 LP			OM-1 (Pflicht) Online Marketing – Einführung 4 LP		Bachelorarbeit + Bachelorkolloquium 12+2 LP
S1-1 (Pflicht) Einführung in die Sprachwissenschaft 6 LP			OM-2 (Wahl) Online Marketing – Praktikum 4 LP		
S1-2 (Pflicht) Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation 4 LP			PC-2 (Wahl) Projektmanagement 1 LP		
Summe : 24 LP Politikwissenschaft und Soziologie: 6 LP	Summe : 14 LP Politikwissenschaft und Soziologie: 16 LP	Summe : 8 LP Politikwissenschaft und Soziologie: 22 LP	Summe : 21 LP Politikwissenschaft und Soziologie: 9 LP		Summe : 25 LP Politikwissenschaft und Soziologie: 5 LP

Modellstudienplan Variante Global Information Management (GIM)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
IW-0 (Pflicht) Information Science Foundation 6 LP	G-1 (Pflicht) Methoden der Informationswissenschaft 4 LP	IR-1 (Pflicht): Einführung in Information Retrieval (IR) 4 LP	S1-2 (Wahl): Sprach- und kulturwiss.e Perspektive n auf interkult.Kommunikation 4 LP	PRAKTIKUM (Pflicht) 24 LP	OM-3 (Wahl): Seminar Online Marketing 4 LP	S3-1 (Wahl): Analyse fremdspr.n Handelns und Verhandeln : Englisch 4 LP	Projektarbeit (Pflicht), 4 LP
PIKE1 (Wahl): Intercultural Training 3 LP	MMI-1 (Wahl) Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 LP	MSV-1 (Pflicht): Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) 4 LP	IR-3 (Pflicht): Praktikum Information Retrieval 4 LP		MSV-3 (Wahl): Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) 4 LP	WP (Medien) World Cinema 3 LP	Begleitkolloquium+ Bachelorkolloquium (Pflicht) 2+2 LP
IW-1 (Pflicht) Einführung in die Informationswissenschaft 6 LP	IW-3 (Wahl) Einführung in die Softwareentwicklung 4 LP	OM-1 (Pflicht): Einführung Online Marketing 4 LP	IR-2 (Pflicht): Seminar Information Retrieval (IR) 4 LP	PIKE2 (Pflicht): German language Exam B2 Level 8 LP	PIKE3: EXCURSION 4 LP	MMI-3 (Wahl): Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 LP	Bachelorarbeit (Pflicht) 12 LP
	ID-1 (Wahl): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 LP	ID-3 (Pflicht): Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) 3 LP	WP (Medien): Einführung in die Medientheorie (VL) 3 LP		S5-3 Mediale Kommunikation und politische Institutionen 4 LP	PEER CREDIT 5 LP	PIKE 4 + PIKE5 (Wahl): Experience during and after the internship 2 LP Cultural Event 1 LP
					MMI-2 (Wahl): Seminar MMI 4 LP	MSV-2 (Wahl): Seminar Maschin.Sprachverarbeitung (MSV) 4 LP	OM-2 (Wahl): Praktikum Online Marketing 4 LP
					WP(Medien) : Theorie der Populären Kultur 3 LP	S3-4 (Wahl): Mehrsprachigkeit in Institutionen 4 LP	WP (Politikwiss.): Das politische System Deutschlands 3 LP
					S5-1 Kommunikation in digitalen Medien 4 LP	IR-4 Einführung Informationsmanagement 6 LP	
					WP(Medien) : Theorie der digitalen Medien 3 LP		
15	15	15	15	30	30	30	30
Die ersten vier Studiensemester sind verpflichtend in Teilzeit zu studieren. Sie entsprechen zwei Fachsemestern im Vollzeitstudium.							
WP = Wahlpflicht (Nebenfach), 5.Semester i.d.R. über Semestergrenzen hinweg							

Modellstudienplan DRIKK (Beispiel)

1. Semester	2. Semester	3. Semester Auslandsemester Universität Nowgorod	4. Semester Auslandsemester Universität Nowgorod	5. Semester	6. Semester
ID-1 (Pflicht) Grundlagen wissenschaftli- chen Arbeitens 3 LP	G-1 (Pflicht) Methoden der Informationsw- issenschaft 4 LP	Theoretische Grundlagen der Fremdsprache (Pflicht) 2 LP	Theoretische Grundlagen der Stilistik (Pflicht) 4 LP	S4-4 (Wahl) Sprachliches Handeln in Institutionen der öffentlichen Hand 4 LP	S5-5 (Pflicht) Wissenscha- ftliche Diskurse und wissenschaft- liche Praxis aus interkulturell er Perspektive 4 LP
ID-3 (Pflicht) Grundlagen der Computerver- mittelten Kommunikati- on (CvK) 3 LP	G-2 (Pflicht) Methoden der Angewandten Sprachwissen- schaft 4 LP	Grundlagen der Sprachwissenc- haft (Pflicht) 4 LP	Einführung in die Theorien interkultureller Kommunikation (Pflicht) 6 LP	S4-1 (Wahl) Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation (Vertiefung) 4 LP	
IW-1 (Pflicht) Einführung in die Informationsw- issenschaft 6 LP	ID-2 (Pflicht) Kommunikatio- n als sprachliches und kulturelles Handeln 4 LP	Russische Sprache und Sprachkultur (Pflicht) 2 LP	Kulturologie, 2 LP	S4-2 (Wahl) Sprachliches Handeln in und mit Texten vor dem Hintergrund von Diversität 4 LP	
S1-1 (Pflicht) Einführung in die Sprachwissen- schaft 6 LP	IW-2 (Pflicht) Sprachbeschr- eibung für die Sprachtechnol- ogie 6 LP	Sprachwissenc- haftliche Perspektiven: Übersetzungswi- ssenschaft (Pflicht) 6 LP	Fachübersetzen Wirtschaftskommunik- ation (Wahl) 4 LP	S5-2 (Wahl) Analyse und Vermittlung 4 LP	Projektarbeit + Begleitkolloq- uium 4+2 LP
S1-2 (Pflicht) Sprach- und kulturwissens- chaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikati- on 4 LP	S1-3: Sprache (Pflicht) Kultur, Institutionen und Medien 4 LP	S 4-6 Interkulturelle Perspektiven Deutsch- Russisch (Pflicht) 2 LP	Schriftliches Übersetzen (Wahl) 4 LP	S5-3 (Wahl) Mediale Kommunikation und politische Institutionen 4 LP	Bachelorarbei- t + Bachelorkollo- quium 12+2 LP
	S3-2b (Pflicht) Mündliche und schriftliche Sprach- kompetenz Russisch 4 LP	Interdisziplinäres Studierendenproj- ekt (Wahl) 6 LP	Weitere Fremdsprache (Wahl) 4 LP	IR-1 (Wahl) Einführung in das Information Retrieval 4 LP	
	S 2-1 (Wahl) Mündliches und schriftliches sprachliches Handeln in Texten und Diskursen 4 LP	Mündliche Übersetzung Sprache 1 (Wahl) 4 LP			
Summe: 22 LP Nebenfach: 8 LP	Summe: 30 LP Nebenfach: -	Summe: 26 LP Nebenfach 4 LP	Summe: 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe 24 LP Nebenfach: 6 LP	Summe: 24 LP Nebenfach: 6 LP

Anlage 4: Modulhandbuch

Modul G: Methodische Grundlagen	
ModulleiterIn	Hoppe, Kölle
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden verfügen über Grundlagen einer sprach- und informationswissenschaftlichen und interkulturellen Analyse- und Handlungskompetenz, die ihnen die Fortsetzung des Studiums in vertiefenden Lehrveranstaltungen erlauben. Sie sind mit grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Allgemeinen und den Grundlagen wissenschaftlicher Methodiken in den Sprach-, Kultur- und Informationswissenschaften vertraut.
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Varianten IIM, IKS, LIN, DRIKK: Pflicht Varianten DISO: G-1, G-3: Pflicht; G-2: Wahlpflicht Variante GIM: G1: Pflicht, G-2, G-3: Wahlpflicht
Verwendbarkeit	Bachelor IIM
Lehr- und Lernformen	<p>G-1 Methoden der Informationswissenschaft Übung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 2 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>G-2 Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft Übung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 2 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>G-3 Grundlagen der Formalisierung Übung, 2LP 1SWS = 15.0h Präsenz + 45.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 1 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p>
Lehrinhalte	<p>G-1: Grundlegende Standards und Methoden der Informationswissenschaft, insbesondere Methoden der Fragebogenerstellung und deren statistischer Auswertung, Methoden zur Formalisierung und Modellierung (z.B. semantische Modellierung mit E-R-Modell und UML) sowie Standards für (elektronische) Dokumente wie Latex, HTML und XML.</p> <p>Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten und Methoden der Informationswissenschaft vertraut und können diese bei Analyse, Entwurf und Implementierung von Informationssystemen anwenden.</p> <p>G-2: Es werden Methoden zur Beschreibung und Analyse verschiedener sprachlicher, insbesondere interkulturell</p>

	<p>relevanter Erscheinungen erarbeitet und angewendet sowie der Einsatz einschlägiger fachlicher Hilfsmittel zur Aufbereitung und Analyse von relevanten Daten eingeübt. Die Studierenden können grundlegende (angewandt-)sprachwissenschaftliche Methoden bei der Beschreibung und Analyse einzelner sprachlicher und insbesondere interkulturelle Phänomene anwenden und können einschlägige Standards der Arbeitstechniken anwenden.</p> <p>G-3: Es werden grundlegende Konzepte der Formalisierung theoretisch und praktisch behandelt. Dazu gehören neben dem Verständnis von Auszeichnungssprachen wie XML auch deren Verarbeitung mittels Scripting. Die Studierenden kennen grundlegende formale Konzepte von Auszeichnungssprachen und können diese verarbeiten.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Anzahl der Leistungspunkte	Varianten IIM, IKS, LIN, DRIKK:10 Varianten DISO: 6-10, GIM: 4-10
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen G-1: Präsentation + Hausarbeit G-2: Portfolio G-3: Projektarbeit
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul ID: Interdisziplinär	
ModulleiterIn	Kreß, Griesbaum
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden verfügen über Grundlagen einer sprach- und informationswissenschaftlichen Analyse- und Handlungskompetenz unter einer inbes. Interkulturellen Perspektive. Sie sind mit grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Allgemeinen und den Grundlagen wissenschaftlicher Methodiken in den Sprach-, Kultur- und Informationswissenschaften vertraut.
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Varianten IIM, IKS, LIN, DRIKK: Pflicht Varianten DISO, GIM: ID-1, ID-2: Wahlpflicht; ID-3: Pflicht
Verwendbarkeit	Bachelor IIM
Lehr- und Lernformen	<p>ID-1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Übung, 3LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 60.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 1-2 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>ID-2 Kommunikation als sprachliches und kulturelles Handeln Übung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 2 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>ID-3 Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) Übung mit kopräsenten und virtuellen Anteilen, 3LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 60.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 1-3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p>
Lehrinhalte	<p>ID-1: Rezeptive und produktive Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens werden eingeübt. Dies beinhaltet Schritte wie Themenfindung, Recherche, Materialsammlung, Bibliografieren, Zitieren und Erstellen wissenschaftlicher Texte, aber auch Techniken zur effektiven Rezeption, Analyse und Bearbeitung wissenschaftlicher Texte. Die Studierenden sind mit den wesentlichen Schritten wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und können diese auf neue Zusammenhänge anwenden.</p> <p>ID-2: Der Kulturbegriff und Kulturtheorien werden im Zusammenhang mit Sprache betrachtet. Die handlungstheoretischen Grundlagen von Kultur werden mit Theorien des sprachlichen Handelns verknüpft und als Grundlage für die Beschäftigung mit interkultureller</p>

	<p>Kommunikation erarbeitet. Davon ausgehend werden verschiedene kommunikative Zusammenhänge, sowohl medial vermittelt als auch face-to-face, aus einer kulturell und sprachlich orientierten Handlungsperspektive betrachtet. Studierende sind mit aktuellen Kulturbegriffen und deren Verbindungen zu Sprache und Kommunikation vertraut und können in Kommunikationen kulturelle und sprachliche Faktoren und Zusammenhänge erkennen.</p> <p>ID-3: Computervermittelte Medien prägen unsere professionellen und privaten Lebenswelten in immer größerem Ausmaß. In der Übung erarbeiten die Studierenden analytische Perspektiven zum kompetenten und zielgerichteten Einsatz neuer Medien. Insbesondere werden Grundlagen zu folgenden Aspekten behandelt: Medienmerkmale, Mediales Kommunikationsverhalten, Eigenschaften, Wirkungsflüsse und Erklärungsansätze der Computervermittelten Kommunikation Prozesse und Wirkungsfaktoren der CvK verstehen und einordnen zu können, medienkompetente Anwendung von Werkzeugen der CVK</p>
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Anzahl der Leistungspunkte	Varianten IIM, IKS, LIN, DRIKK: 10 Varianten DISO, GIM: 3-10
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen ID-1: Präsentation, Lernbericht ID-2: Portfolio ID-3: Präsentation, Lernbericht
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	1.-3. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul IW: Informationswissenschaft	
ModulleiterIn	Womser-Hacker
Kompetenz- und Lernziele	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informationswissenschaft, der Softwareentwicklung sowie der linguistischen Beschreibung von sprachlichen Phänomen. Sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen.</p> <p>Für die Variante GIM ist das Bestehen des Teilmoduls IW-0 Voraussetzung, um alle folgenden Teilmodule dieses Moduls sowie alle weiteren Module belegen zu dürfen. Das Modul muss bis zum 10.11. jeden Jahres abgeschlossen sein.</p>
Pflicht- oder Wahlmodul	<p>Varianten IIM, IKS, LIN, DISO: IW-1, IW-2: Pflicht; IW-3: Wahlpflicht Variante GIM: IW-0, IW-1: Pflicht; IW-2, IW-3: Wahlpflicht Variante DRIKK: IW-1, IW-2: Pflicht</p>
Lehr- und Lernformen	<p>IW-0 Information Science Foundation (nur für Variante GIM) Vorlesung + Übung, 6LP 2 SWS = 30.0h Präsenz + 150.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 1 Häufigkeit / Turnus: jährlich im Wintersemester</p> <p>IW-1 Einführung in die Informationswissenschaft Vorlesung + Übung, 6LP 4SWS = 60.0h Präsenz + 120.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 1 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>IW-2 Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie Vorlesung + Übung, 6LP 4SWS = 60.0h Präsenz + 120.0h Selbststudium Voraussetzungen : S1-1 Empfohlenes Semester: 2 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>IW-3 Einführung in die Softwareentwicklung Praktikum, 4LP 3SWS = 45.0h Präsenz + 75.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 2 Häufigkeit / Turnus: jährlich im Sommersemester</p>
Lehrinhalte	<p>IW-0: Das Modul besteht aus einer interdisziplinären Zusammenstellung informationswissenschaftlicher Grundelemente. Des Weiteren wird die Fähigkeit wissenschaftlichen Präsentierens vermittelt und die entsprechenden Englisch-Kenntnisse überprüft</p>

IW-1: Nach einer Einführung in Grundbegriffe (Information, Wissen, Mehrwert von Information, Informationssysteme, Abgrenzung zu anderen Disziplinen, informationswissenschaftliche Methoden) bietet die Vorlesung einen Überblick über die Schwerpunkte informationswissenschaftlicher Forschung: Information Retrieval, automatische Inhaltserschließung, Mensch-Maschine-Interaktion, Multimedia, multilinguale Informationssysteme, Hypermedia, Qualitätsbewertung und Evaluierung, Informationsmanagement und informationelle Prozesse. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte wiederholt und an praktischen Beispielen vertieft. Darüber hinaus wird die Möglichkeit zur Diskussion und Behandlung offener Fragen gegeben. Die Studierenden beherrschen die grundlegende Terminologie und kennen die Teilgebiete und die Grundlagen der Informationswissenschaft. Sie können diese von Nachbargebieten abgrenzen. Sie besitzen Grundkompetenzen für die Analyse von Informationsprozessen und können informationswissenschaftliche Fragestellungen erkennen. In der Übung erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Kernthemen der Informationswissenschaft und wissen diese anzuwenden.

IW-2: Die Vorlesung behandelt die linguistischen Teildisziplinen, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Wort-, Satz- und Diskurssemantik, sowie Pragmatik, aus der Sicht der automatischen Verarbeitung natürlicher Sprache. Es werden die linguistischen Beschreibungsansätze diskutiert, die für die elektronische Sprachverarbeitung relevant sind. Gleichzeitig wird Beispielmateriale aus dem Deutschen, Englischen und den romanischen Sprachen diskutiert, wo dies zum Verständnis der Kontrastivität (z.B. in der Übersetzung) oder der Multilingualität (z.B. in mehrsprachigen Informationssystemen) relevant ist. Die Übungen vertiefen die Inhalte der Vorlesung durch Aufgaben zur Anwendung der in der Vorlesung diskutierten Inhalte. Außerdem werden in der Übung die Lösungen vorausgegangener Hausaufgaben besprochen. Die Studierenden haben einen strukturierten Überblick über die Teilgebiete der Linguistik; sie kennen die gängige linguistische Terminologie aktiv und passiv; sie verstehen die in der Vorlesung diskutierten Beschreibungsprobleme aus den Teildisziplinen, kennen die wichtigsten Beschreibungsansätze und können sie exemplarisch auf Beispielmateriale anwenden. In der Übung vertiefen die Studierenden die Anwendung der Beschreibungsansätze zur Linguistik, die in der Vorlesung behandelt werden, anhand von Beispielen und machen sich deren Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen

	<p>bewusst.</p> <p>IW-3: Behandelt werden die Grundlagen der Programmiersprache Python, die Bedienung der Programmierwerkzeuge, grundlegende Sprachelemente und Konzepte der Objektorientierung unter besonderer Berücksichtigung der informationswissenschaftlichen Perspektive sowie der Sprachtechnologie. Im weiteren Verlauf finden die Programmierung von Benutzerschnittstellen, die Grafikprogrammierung, das Eventhandling (Ereignisverarbeitung) und die Programmierung von Multimediaelementen Anwendung. Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Programmiersprache Java und können selbstständig kleinere Softwaremodule mit grafischer, softwareergonomischer Benutzeroberfläche entwickeln.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Verpflichtende Teilmodule aus S1: siehe Lehr- und Lernformen
Anzahl der Leistungspunkte	IIM, IKS, LIN, DISO: 12-16 LP GIM: 12-22 LP DRIKK: 12 LP
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen IW-0: Portfolio oder Klausur IW-1: Klausur IW-2: Teilnahme an der Übung, Abschlussübung oder Klausur IW-3: Projektarbeit
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul MMI: Mensch-Maschine-Interaktion	
ModulleiterIn	Mandl
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden verfügen über theoretische Kenntnisse der MMI und deren Methoden. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse in die MMI. Sie können Aufgaben systematisch bearbeiten und Methoden aus der MMI anwenden.
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Varianten IIM, IKS, LIN, DISO, GIM: MMI-1, MMI-2, MMI-3: Wahlpflicht Variante DRIKK: MMI-1: Pflicht, MMI-2, MMI-3: Wahlpflicht
Lehr- und Lernformen	<p>MMI-1 Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion Vorlesung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 2 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>MMI-2 Seminar Mensch-Maschine-Interaktion Seminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : MMI-1 Empfohlenes Semester: 3, GIM: 6-8 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>MMI-3 Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion Praktikum, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : MMI-1 Empfohlenes Semester: 3, GIM: 6-8 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p>
Lehrinhalte	<p>MMI-1: Die Gebrauchstauglichkeit erfordert eine benutzerzentrierte und aufgabengerechte Gestaltung von Informationssystemen. Nach einer Betrachtung der grundlegenden physiologischen und kognitiven Eigenschaften des Menschen werden die formalsprachlichen, die natürlichsprachlichen und die grafisch-direktmanipulativen Benutzungsoberflächen (BOF) sowie jeweils Gestaltungsrichtlinien behandelt. Ästhetisches Design ergänzt die interdisziplinäre Perspektive. Den Kern bilden die Evaluierung und die Einbettung der Benutzerperspektive in den Software-Entwicklungsprozess. Innovative Interaktionsansätze wie virtuelle Welten, Avatare, soziale Interaktion und mobile Systeme werden abschließend vermittelt.</p> <p>Die Studierenden kennen die Technologien zur Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Sie können Benutzungsoberflächen systematisch beschreiben und den grundlegenden Paradigmen zuordnen. Sie kennen hilfreiche</p>

Wissensquellen wie ISO-Normen, häufig auftretenden Probleme sowie empirische Methoden, um Schwachstellen in der MMI zu erkennen und die Interaktion iterativ zu optimieren. Sie wissen, wie subjektive und objektive Methoden in den Software-Entwicklungsprozess eingebracht werden müssen.

MMI-2: Zu einem ausgewählten Thema der MMI wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themenbereiche sind z.B.:

Virtuelle und angereicherte Reality

Mobilität

Ubiquitäre Informationssysteme (v.a. Mixed Reality)

Visualisierung

Globalisierung und MMI

Besonderheiten spezifischer Anwendungsbereiche (E-Commerce, Kulturelles Erbe, Fachinformation)

Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich der MMI durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem Themenbereich aus der MMI (z.B. Virtual Reality, Mobilität, Ubiquitäre Informationssysteme, Visualisierung) vertieft.

MMI-3: Subjektive und objektive Evaluierungsmethoden werden vertieft und eingeübt. Zentral ist der Umgang mit Software-Systemen, welche die Sammlung und Auswertung von Daten aus empirischen Methoden unterstützen. Einen Schwerpunkt stellt der Umgang mit Werkzeugen für die Aufzeichnung und Auswertung von Benutzertests (auch remote) dar, wobei auch die wissenschaftliche Vorbereitung von Benutzertests vertieft wird. Dazu zählen weiterhin der Entwurf von Fragebögen und der Umgang mit Werkzeugen für Online-Fragebögen, Prototyping, die Analyse der ganzheitlichen User Experience, die Auswertung von Weblog- Dateien, Klickpfad-Verfolgung sowie Blick-Verfolgung (eye tracking).

Die Studierenden beherrschen Methoden zur Evaluierung von Benutzungsoberflächen und zur Optimierung der Interaktion. Sie können je nach Anwendungsfall geeignete Methoden auswählen und deren Validität einschätzen. Sie können einen Benutzertest planen, durchführen, auswerten und interpretieren. Sie können Fragebögen, Werkzeuge zur Klickpfad-Verfolgung und zur Blick-Verfolgung einsetzen und sind mit typischen Auswertungen und Ergebnissen

	vertraut.
Zugangsvoraussetzungen	Verpflichtende Teilmodule aus IW
Anzahl der Leistungspunkte	IIM, IKS, LIN, DISO, GIM: 0-12 LP DRIKK: 4-8 LP
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen MMI-1: Klausur MMI-2: Präsentation + Hausarbeit MMI-3: Übungsaufgaben (praktische Übung)
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	2./3. Semester, GIM: 2./6-8.Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul MSV: Maschinelle Sprachverarbeitung	
ModulleiterIn	Heid
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden können die zentralen Konzepte der Verarbeitung von natürlicher Sprache verstehen und einschätzen. Sie können Modellierungen, Verarbeitungsverfahren und Implementierungen sprachverarbeitender Systeme verstehen, analysieren und beurteilen, um z.B. deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen abzuschätzen. Sie sind in der Lage Anwendungen, Ressourcen, Test- und Evaluierungsverfahren zu nutzen und prototypisch entwickeln können.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, IKS: Wahlpflicht Varianten LIN, DISO, GIM: MSV-1: Pflicht; MSV-2, MSV-3: Wahlpflicht Variante DRIKK: MSV-1, MSV-2: Wahlpflicht
Lehr- und Lernformen	<p>MSV-1 Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung Vorlesung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : IW-2 Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>MSV-2 Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung Seminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : IW-2 Empfohlenes Semester: 4, GIM: 6-8 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>MSV-3 Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung Praktikum, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : MSV-1 Empfohlenes Semester: 4, GIM: 6-8 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p>
Lehrinhalte	MSV-1: Aufgabenstellungen, Methoden, Verfahren und Anwendungen der Sprachtechnologie. Schwerpunkt sind die grundlegenden regelbasierten und statistischen Verfahren zur automatischen Verarbeitung der geschriebenen Sprache, insbesondere diejenigen, die für informationswissenschaftliche Anwendungen (z.B. Information Retrieval, Information Extraction, multilinguale Anwendungen) relevant sind. Evaluierungsprinzipien und –methoden. Die Übung folgt dem Ablauf der Vorlesung ab deren 3. Woche. Zunächst Einführung in Linux. Ab Woche 3: Übungen zu den Themen der Vorlesung: Verfahren, Methoden und Anwendungen der Sprachverarbeitung. Die

Übung fokussiert auf die praktische Nutzung von Sprachverarbeitungswerkzeugen, die im Internet oder am Institut verfügbar sind. Die Studierenden kennen die wichtigsten Verfahren der symbolischen und statistischen Sprachverarbeitung und können ihre Leistungsfähigkeit und Grenzen, sowie ihre Anwendungsrelevanz einschätzen. Sie können Modellierungs- und Implementierungsansätze nachvollziehen und beurteilen. Sie kennen Evaluierungsansätze für sprachverarbeitende Systeme und können selbst Evaluierungen durchführen. In der Übung erwerben die Studierenden Erfahrung in der Installation und Nutzung von Werkzeugen der Sprachverarbeitung. Sie kennen deren Funktionsweise, ihren Input und Output und ihren Ressourcenbedarf. Sie können die Ergebnisse der Werkzeuge interpretieren und in Bezug auf konkrete Anwendungsfälle beurteilen. Beispiele für solche Werkzeuge sind Tokenizer, Wortarttagger, morphologische und syntaktische Analysesysteme (Parser) etc.

MSV-2: Vertiefte Analyse von Sprachverarbeitungsmethoden, -verfahren, -werkzeugen, -ressourcen, und -anwendungen; anhand von relevanten Phänomenen, Verfahren oder Typen von Anwendungen. Forschungsfragen und -methoden in einzelnen relevanten Teilbereichen der maschinellen Sprachverarbeitung. Beispiele für Seminarinhalte entlang der Forschung des Instituts:

(a) Korpuslinguistik: Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Textkorpora: Grundkonzepte des Korpusaufbaus, Textauswahl, Metadaten, Verfahren der Suche in Korpora, linguistische Annotation von Korpora; Umsetzung linguistischer oder informationswissenschaftlicher Fragestellungen in Korpusuntersuchungen, Auswertung von Suchergebnissen, Arbeit mit online-Korpora und mit den Werkzeugen und Ressourcen des Instituts.

(b) Elektronische Wörterbücher: Theorie und Praxis der Lexikographie: Komponenten von Wörterbüchern, Wörterbuchstrukturen; Spezifika elektronischer Wörterbücher hinsichtlich Datenangebot, Benutzerinterfaces, Zugriff und Datenpräsentation. Grundlegende Theorien und Ansätze der Lexikographie; Bewertung von (elektronischen) Wörterbüchern.

(c) Analyse subjektiver Sprache: Aufgabenstellungen und Verfahren von Sentimentanalyse und Opinion Mining; Methoden der Analyse von Texten auf Subjektivität. Zusammenhänge mit Wort-, Satz- und Diskurssemantik; Zusammenhänge mit Fragen der Pragmatik. Forschungsansätze der Sentimentanalyse.

(d) Ausgewählte Probleme der maschinellen

Sprachverarbeitung:

Vertrautmachung, Diskussion und praktische Arbeit mit ausgewählten Fragestellungen aus der Sprachverarbeitung, die nicht durch (a) bis (c) abgedeckt sind. Beispiele sind: syntaktische Analyse, lexikalische Semantik, maschinelle Übersetzung, statistische Verfahren.

Anleitung zu eigenständiger Arbeit über computerlinguistische Problemstellungen oder mit computerlinguistischen Methoden.

Die Studierenden erhalten Einblick in die Modellierungsansätze, Arbeitsmethoden, vorhandenen Werkzeuge und Ressourcen eines ausgewählten Teilbereichs der Computerlinguistik. Sie können alternative Herangehensweisen beurteilen, haben sie, soweit möglich, erprobt, und sie können (wo relevant) Bezüge zu Methoden der angewandten Informationswissenschaft und der angewandten Sprachwissenschaft herstellen. Sie kennen aktuelle Forschungsdiskurse und können ausgewählte kleinere Fragestellungen selbst bearbeiten. Dies schließt theoretische, methodische und formale Reflexionen, sowie praktische Experimente mit ein.

MSV-3: Das Praktikum dient der Auseinandersetzung mit konkreten Forschungs- und Entwicklungsthemen im Sinne von Fallstudien mit einem hohen Praxisanteil. Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Arbeit mit Werkzeugen, Verfahren und Ressourcen der Sprachtechnologie.

Beispiele für Themen:

(a) Korpuslinguistische Werkzeuge:

Werkzeuge für die gesamte Kette der korpuslinguistischen Arbeit, von der Datenbeschaffung und -konversion (Crawler, Skripte) über die Annotation (Tokenizing, Tagging, Parsing) zur Datenextraktion (Suchwerkzeuge, Suchstrategien).

Umsetzung einfacher sprach- oder informationswissenschaftlicher Fragestellungen in korpuslinguistische Analysen; Interpretation der Ergebnisse.

(b) Skriptsprachen für die Arbeit mit Textdaten:

Einführung und Praxisarbeit mit einer Skriptsprache (Perl, Python), Konzepte der Programmierung in Skriptsprachen, Arbeit mit großen Datenmengen. Implementierungskonzepte; Tests und Erprobung von Skripten.

(c) Datenbanken und sprachtechnologische Softwareprojekte:

Prinzipien und Praxis von relationalen Datenbanken; SQL, Definition und Anlage von Datenbanken, Abfrage von Daten aus linguistischen Datenbanken; Einbindung von Datenbanken in größere Softwareprojekte der Sprachverarbeitung; Architekturen und Implementierungsstrategien für die Arbeit mit großen Mengen an Textdaten. Aspekte anderer Datenbankansätze

	<p>(z.B. XML-Datenbanken, objektorientierte Datenbanken). (d) Statistische Verfahren für die Sprachtechnologie: Bedarf und Aufgabenstellung für Verfahren der deskriptiven Statistik für die Arbeit mit Sprachdaten (z.B. in korpuslinguistischer Arbeit); Grundlegende statistische Verfahren für die Berechnung von Distributionen, Assoziationen, Übereinstimmung von Bewertungen etc. Implementierungskonzepte in der statistischen Programmiersprache R oder z.B. in Python. Erprobung von und eigenständige Arbeit mit Werkzeugen, Verfahren und Ressourcen der Sprachtechnologie; Entwicklung von Implementierungskonzepten; Implementierungs- und Test/Evaluationspraxis. Kenntnis einschlägiger Werkzeuge und Programmiersprachen; Fähigkeit zu deren produktiver Nutzung: Fähigkeit zur Abschätzung der Realisierbarkeit von praktischen sprachtechnologischen Aufgabenstellungen.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Verpflichtende Teilmodule aus IW
Anzahl der Leistungspunkte	IIM, IKS: 0-12 LP; LIN, DISO, GIM: 4-12 LP; DRIKK: 0-4 LP
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen MSV-1: Klausur MSV-2: Präsentation und Hausarbeit MSV-3: Projektarbeit
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	2./3. Semester, GIM: 3./6.-8.Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul IR: Information Retrieval	
ModulleiterIn	Mandl
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden kennen theoretische Grundlagen von Information Retrieval Verfahren und Systemen sowie den praktischen Einsatz von Systemen und deren benutzerorientierte Evaluierung. Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnis zu Information Retrieval Verfahren und Systemen. Sie können Systeme zielgerichtet einsetzen und evaluieren.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, IKS, LIN: Wahlpflicht Variante DISO: IR-1: Pflicht; IR-2, IR-3, IR-4: Wahlpflicht Variante GIM: IR-1, IR-2, IR-3: Pflicht; IR-4: Wahlpflicht Variante DRIKK: IR-1: Wahlpflicht Studierende der Variante DRIKK wählen TM IR-1 oder TM OM-1.
Lehr- und Lernformen	<p>IR-1 Einführung in das Information Retrieval Vorlesung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>IR-2 Seminar Information Retrieval Seminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : IR-1 Empfohlenes Semester: 4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>IR-3 Praktikum Information Retrieval Praktikum, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : IR-1 Empfohlenes Semester: 4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>IR-4 Einführung Informationsmanagement Vorlesung + Übung, 6LP 4SWS = 60.0h Präsenz + 120.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 4, GIM: 6-8 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p>
Lehrinhalte	IR-1: Information Retrieval befasst sich mit der unsicheren Repräsentation von unstrukturiertem Wissen (v.a. Text) und der vagen Suche nach Information. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Retrievalprozesse und führt detailliert die manuelle und automatische Indexierung sowie Gewichtung ein und behandelt die wichtigsten Suchmodelle (partial und exact match, Vektorraum, language model). Einen

Schwerpunkt bilden Evaluierungsansätze. Benutzerverhalten, Benutzungsoberflächen, Web-Retrieval und Multimedia-Retrieval werden behandelt.

Die Studierenden sind vertraut mit den Technologien zur Repräsentation in Information Retrieval Systemen und den Modellen zur Suche. Sie können Information Retrieval Systeme und deren Komponenten systematisch beschreiben und den grundlegenden Paradigmen zuordnen. Die Studierenden können Information Retrieval vom benachbarten Gebiet Datenbanken abgrenzen. Sie wissen, wie benutzerorientierte Verfahren zur Evaluierung von Informationsprozessen eingesetzt werden.

IR-2: Zu einem ausgewählten Thema des Information Retrieval wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themenbereiche sind z.B.:

Multimedia Retrieval, Web Retrieval, Kollaboratives IR, social search Anwendungen (z.B. Genre Erkennung, Spam Erkennung, Meinungsanalyse, Plagiatserkennung), Visualisierung von Suchergebnissen und -prozessen, Evaluierung

Besonderheiten Digitaler Bibliotheken für bestimmte Anwendungsbereiche (z.B. E-Commerce, Kulturelles Erbe, Fachinformation)

Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich des Information Retrieval durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem Themenbereich aus dem Information Retrieval (z.B. Multimedia oder Web Retrieval, Anwendungen, Visualisierung, Digitale Bibliotheken) vertieft.

IR-3: Im Zentrum steht der Umgang mit Werkzeugen für das Information Retrieval und deren Komponenten. Dazu zählen: Manuelle Indexierung auf der Basis eines Ordnungssystems, Automatische Indexierung (stemming) und Bewertung des Ergebnisses, Suchverfahren und Suchwerkzeuge, Relevanz-Feedback und Termerweiterung, Relevanz-Bewertung und Evaluierungsmethoden

Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Werkzeugen für alle Phasen des Information-Retrieval-Prozesses. Sie können Systeme zielgerichtet, aufgabengerecht einsetzen und situationsangemessen evaluieren.

IR-4: Gegenstand ist der effektive und effiziente Umgang mit

	<p>dem Produktionsfaktor Information in Organisationen. Behandelt werden Grundlagen, Methoden, Modelle und Anwendungen des Informationsmanagement. Den Schwerpunkt bilden Güte, Qualität und Auswahl von Information und Informationsressourcen sowie die anwendungs- und benutzerorientierte Informationsbedarfsanalyse. Behandelt werden weiterhin der Lebenszyklus von Informationsressourcen und Software-Produkten in Organisationen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden des Informationsmanagement und werden in die Lage versetzt, diese zur Analyse und Implementierung einzusetzen. Sie können Modelle auf praktische Fragestellungen anwenden und geeignete Methoden auswählen.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Verpflichtende Teilmodule aus IW
Anzahl der Leistungspunkte	IIM, IKS, LIN: 0-18 LP; DISO: 4-18 LP; GIM: 12-18 LP; DRIKK: 0-4 LP
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen IR-1: Klausur IR-2: Präsentationen + Hausarbeit IR-3: Übungsaufgaben (praktische Übung) IR-4: Klausur
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	3./4. Semester, GIM: 3./4./6-8. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul OM: Online Marketing	
ModulleiterIn	Griesbaum
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Online Marketing und sie besitzen praktische Kompetenzen in der Durchführung und können hierzu Werkzeuge sinnvoll einsetzen. Sie besitzen die Fähigkeit sich selbstständig vertiefend in Zusammenhänge einzuarbeiten, da sie einen Einblick in forschungsbezogene Ansätze und Fragestellungen gewonnen haben.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, IKS, LIN: Wahlpflicht Varianten DISO, GIM: OM-1: Pflicht; OM-2, OM-3: Wahlpflicht Variante DRIKK: OM-1: Wahlpflicht Studierende der Variante DRIKK wählen TM IR-1 oder TM OM-1.
Lehr- und Lernformen	<p>OM-1 Online Marketing – Einführung Vorlesung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G1, IW-1 Empfohlenes Semester: 3/4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>OM-2 Online Marketing – Praktikum Praktikum, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G1, IW-1 Empfohlenes Semester: 4, GIM: 6-8.Semester Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>OM-3 Online Marketing – Seminar Seminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G1, IW-1 Empfohlenes Semester: 6, GIM: 6-8.Semester Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p>
Lehrinhalte	OM-1: Unter Online Marketing lassen sich alle Marketingaktivitäten fassen, welche die Nutzung internetbasierter Technologien einschließen. Online Marketing ist ein komplexes, dynamisches und expandierendes Phänomen, das eine neue Marketingwelt kreiert. „Jede“ Organisation benötigt es, weil das Internet in vielen Kontexten zum zentralen Informations- und Kommunikationsmedium und teilweise auch zur zentralen Transaktionsplattform geworden ist. Gegenstandsbereich der Lehrveranstaltung sind die Grundlagen zu den wesentlichen inhaltlichen und prozeduralen Aspekten des Online Marketing. Dabei wird eine Übersicht über zentrale Kanäle

	<p>des Online Marketing und ihr Zusammenwirken gegeben. Die Studierenden kennen die grundlegenden Wirkungs- und Erfolgsfaktoren des Online Marketing. Sie kennen die wesentlichen Eigenschaften der einzelnen Marketingkanäle. Sie können auf dieser Grundlage die Wirkungsweise einzelner Instrumente des Online Marketing einschätzen und sind in der Lage, Maßnahmen des Online Marketing zu beurteilen.</p> <p>OM-2: Das Praktikum dient dazu, Studierende mit den Methoden und Werkzeugen des Online Marketing vertraut zu machen. Das beinhaltet u.a. die Analyse von Informationsbedarfen, die Auswahl und Konfiguration von Berührungspunkten, die Bereitstellung von Diensten und Produkten und das Messen von Ergebnissen. Hierzu werden entsprechende Umgebungen konfiguriert bzw. Werkzeuge erprobt.</p> <p>Die Studierenden erwerben praktische Kompetenz bei der Umsetzung des Online Marketing. Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Werkzeugen für alle Phasen des Online Marketing Prozesses. Sie können Kommunikation zielgerichtet analysieren und initiieren und dazu notwendige Werkzeuge aufgabengerecht auswählen und situationsangemessen nutzen.</p> <p>OM-3: Zu ausgewählten Themenbereichen und Fragestellungen des Online Marketing werden forschungsbezogene Fragestellungen diskutiert. Beispiele von Fragestellungen sind etwa: Effektivität von Werbeformaten, Entwicklungstendenzen der Suchmaschinenoptimierung, native Advertising Targeting, Zusammenwirken von Marketingkanälen, Ad Fraud, Technische Trends im Online Marketing, Best Practices des internationalen Online Marketing, Modelle und Erfolgsmessung des Social Media Marketing, Location, Mehrgerätenutzung und Erfolgsmessung usw.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich des Online Marketing durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu den behandelten Themenfeldern vertieft.</p>
Zugangsvoraussetzungen	G1, IW-1
Anzahl der Leistungspunkte	IIM, IKS, LIN: 0-12 LP; DISO, GIM: 4-12 LP; DRIKK: 0-4 LP

Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen OM-1: Klausur OM-2: Übungsaufgaben OM-3: aktive Teilnahme + Präsentation + Hausarbeit
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	4./6. Semester, GIM: 3./4./6-8.Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft	
ModulleiterIn	Kreß/Schlickau
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden verfügen über erweiterte Grundlagen einer sprachwissenschaftlichen und interkulturellen Analyse- und Handlungskompetenz, die ihnen die Fortsetzung des Studiums in vertiefenden Lehrveranstaltungen erlauben.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, IKS, DISO: S1-1, S1-2: Pflicht; S1-3: Wahlpflicht Variante GIM: Wahlpflicht Varianten KIN, DRIKK: Pflicht
Lehr- und Lernformen	<p>S1-1 Einführung in die Sprachwissenschaft Vorlesung + Übung, 6LP 4SWS = 60.0h Präsenz + 120.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 1, GIM: 1-4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S1-2 Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 1, GIM: 1-4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S1-3 Sprache, Kultur, Institutionen und Medien Vorlesung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 2, GIM: 3-4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p>
Lehrinhalte	<p>S1-1: Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen: Grundfunktionen von Sprache, Modelle des Kommunikationsprozesses, Varietäten und ihren Funktionen etc.; Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Sprachwissenschaft und Bezug zu interkulturellen und anderen angewandt-linguistischen Fragestellungen. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte wiederholt und die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung durch Diskussion und Behandlung offener Fragen gegeben.</p> <p>Die Studierenden sind mit Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen vertraut. Sie kennen Gegenstandsbereiche, wichtige Fragen und einzelne Methoden ausgewählter Teildisziplinen aus interkultureller, linguistischer und angewandt-linguistischer Perspektive. In der Übung werden Gegenstandsbereiche und Inhalte der Vorlesung vertieft.</p> <p>S1-2: Die Studierenden sind mit den theoretischen Voraussetzungen der Kulturwissenschaften vertraut und</p>

	<p>kennen die historische Entwicklung der Kulturwissenschaft aus den Literatur- und Sozialwissenschaften sowie die Zusammenhänge der Kultur- zur Sprachwissenschaft. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Erkenntnisinteressen und Herangehensweisen der Kulturwissenschaften und der Sprachwissenschaften. Sie sind mit der spezifischen Eignung der jeweiligen Zugänge für bestimmte Fragestellungen aus der interkulturellen Kommunikation vertraut.</p> <p>S1-3: Institutionen (der Wirtschaft, der Bildung, der Gesundheit) dienen unterschiedlichen gesellschaftlichen Zwecken. In diversifizierten Gesellschaften treffen in ihnen verschiedene Kulturen aufeinander. Mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Voraussetzungen wird in ihnen unmittelbar oder medial vermittelt kommuniziert. In der Vorlesung werden Sprache und Kultur in eine Beziehung gesetzt mit unterschiedlichen Definitionen und Theorien zu Institutionen sowie zu konkreten institutionellen Konstellationen, wie beispielsweise im wirtschaftlichen oder im politischen Handeln. Medien werden auf der Basis sprachwissenschaftlicher Perspektive diskutiert als Mittler von Kommunikation, aber auch als eigenständige Instanz. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Erkenntnisinteressen und Herangehensweisen der Kulturwissenschaften und der Sprachwissenschaften. Sie sind mit der spezifischen Eignung der jeweiligen Zugänge für bestimmte Fragestellungen aus der interkulturellen Kommunikation vertraut.</p>
Zugangsvoraussetzungen	keine
Anzahl der Leistungspunkte	IIM, IKS, DISO: 10-14 LP; GIM: 0-14 LP LIN und DRIKK: 14 LP
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen S1-1: Klausur S1-2: Hausarbeit S1-3: Klausur
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	1./2. Semester, GIM 1-4.Semester
Zuständige Ständige	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang

Prüfungskommission

„Internationales Informationsmanagement“
--

Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft: Texte und Diskurse	
ModulleiterIn	Kreß/Schlickau
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Problembereiche der interkulturellen Kommunikation und des sprach- und kulturbezogenen Vergleichs zu analysieren und die einschlägigen Methoden zu reflektieren.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, DISO, GIM: Wahlpflicht Variante IKS: S2-1, S2-2: Pflicht, S2-3, S2-4, S2-5: Wahlpflicht Variante LIN: S2-1, S2-3: Pflicht; S2-2, S2-4, S2-5: Wahlpflicht Variante DRIKK: Wahlpflicht Studierende der Variante DRIKK wählen 2 TM aus S2-1, S2-2, S3-3, S3-4
Lehr- und Lernformen	<p>S2-1 Mündliches und schriftliches sprachliches Handeln in Texten und Diskursen Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G, S1 Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S2-2 Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G, S1 Empfohlenes Semester: 4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S2-3 Analyse sprachlichen Handelns in Texten Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G, S1 Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S2-4 Analyse sprachlichen Handelns in Institutionen Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G, S1 Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S2-5 Sprachliches Handeln in Medien Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G, S1</p>

	<p>Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p>
<p>Lehrinhalte</p>	<p>S2-1: Das Seminar führt ein in die Theorie der Analyse sprachlichen Handelns in Texten und Diskursen. Es werden Analysezugänge zu mündlicher und schriftlicher Kommunikation erarbeitet und in interkulturellen und kulturkontrastiven Handlungszusammenhängen erprobt. Die Studierenden kennen wesentliche, allgemeine Merkmale von Institutionen und ihren potentiellen Einfluss auf Kommunikation und interkulturelle Kommunikation sowie die Bezüge zwischen institutioneller und medial vermittelter Kommunikation.</p> <p>S2-2: Das Seminar führt ein in die Anlage sprachwissenschaftlicher Untersuchungsdesigns zur Erhebung authentischer sprachlicher Daten und zur Bearbeitung interkultureller und kulturkontrastiver Fragestellungen. Dies reicht von der eigentlichen Datenerhebung bis zur Datenaufbereitung und -auswertung. Die Studierenden sind mit grundlegenden Methoden zur Erhebung und Bearbeitung authentischer Kommunikation unter interkultureller Perspektive vertraut und können diese selbstständig auf neue Daten anwenden.</p> <p>S2-3: Das Seminar vertieft die methodischen Zugangsmöglichkeiten zum sprachlichen Handeln in Texten und zeigt mögliche interkulturelle und kulturkontrastive Fragestellungen sowie deren wissenschaftliche Bearbeitung auf. Mittels zunehmend differenzierter Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden und Problembereiche sind die Studierenden in der Lage, auch im Hinblick auf die Spezifik sprachlichen Handelns in Texten erste Fragestellungen und deren angemessene sprachwissenschaftliche Bearbeitung zu entwickeln.</p> <p>S2-4: Das Seminar behandelt sprachliches Handeln im Spannungsfeld zwischen interkulturellen Konstellationen und institutionellen Bedingungen. Es werden einzelne Institutionen und die dortigen kommunikativen Prozesse aus sprachwissenschaftlicher Sicht betrachtet und mit Fragestellungen verknüpft, die kulturelles, interkulturelles und fremdsprachliches Handeln in den Vordergrund rücken. Die Studierenden sind mit grundlegenden Fragestellungen im Bereich der Lingua-Franca-Kommunikation und ihrer Folgen vertraut und in der Lage, diese mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>S2-5: Im Seminar werden verschiedene massenmediale</p>

	<p>Erscheinungsformen sowie soziale Medien behandelt. Im Fokus stehen kommunikative Formen und Prozesse sowie die medial bedingten Einflüsse auf selbige.</p> <p>Die Studierenden werden mit sprachwissenschaftlichen Herangehensweisen an medial vermittelte Kommunikation vertraut gemacht und können diese im Hinblick auf sprachliche, kulturelle und interkulturelle Fragestellungen bearbeiten.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Verpflichtende Teilmodule aus G, S1
Anzahl der Leistungspunkte	IIM, DISO, GIM: 0-20 LP; IKS, LIN: 8-20 LP; DRIKK: 8-12 LP
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Teilmodulprüfungen</p> <p>S2-1 Hausarbeit oder Klausur</p> <p>S2-2: Hausarbeit</p> <p>S2-3: Hausarbeit</p> <p>S2-4: Präsentation</p> <p>S2-5: Präsentation</p>
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	3./4. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul S3: Theorie und Praxis fremdsprachlichen Handelns	
ModulleiterIn	Schlickau
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden kennen die Mittel und Möglichkeiten fremdsprachlichen Handelns sowohl aus theoretischer, analytischer wie auch aus praxisnaher Sicht.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, IKS, LIN, DISO, GIM: Wahlpflicht Variante DRIKK: S3-2b: Pflicht; S3-3, S3-4: Wahlpflicht
Lehr- und Lernformen	<p>S3-1 Analyse fremdsprachlichen Handelns und Verhandeln: Englisch Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G, S1 Empfohlenes Semester: 3, GIM: 6-8.Semester Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S3-2a Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Französisch Übung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S3-2b Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Russisch Übung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S3-2c Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Spanisch Übung, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Wintersemester</p> <p>S3-3 Analyse fremdsprachlichen Handelns: Mehrsprachigkeit Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : G, S1, S3-1, S3-2a Empfohlenes Semester: 4, GIM: 6-8.Semester Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S3-4 Mehrsprachigkeit in Institutionen Proseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6, GIM: 6-8.Semester</p>

	Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester
Lehrinhalte	<p>S3-1: Grundlagen kommunikativen Handelns unter Beteiligung verschiedener Kulturen aus vergleichend-kulturwissenschaftlicher Sicht; Berücksichtigung der Kommunikation mit Angehörigen englischsprachiger Länder, insbesondere aber auch von Konstellationen, in denen Englisch als Lingua Franca benutzt wird. Die Studierenden kennen Einflussfaktoren auf das gemeinsame kommunikative Handeln mit Angehörigen englischsprachiger Kulturen, ebenso auf Konstellationen, in denen Englisch als Lingua Franca benutzt wird. Sie sind in der Lage, die Relevanz exemplarischer Einflussfaktoren an authentischem sprachlichen Handeln zu belegen.</p> <p>S3-2a: Auf- bzw. Ausbau schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenzen Die Studierenden können mit den Inhalten des Proseminars S3-1 angemessen in der Zielsprache umgehen.</p> <p>S3-2b: Auf- bzw. Ausbau schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenzen Die Studierenden können sich mündlich und schriftlich angemessen in der Zielsprache zu Inhalten des Proseminars S3-1 äußern.</p> <p>S3-2c: Auf- bzw. Ausbau schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenzen Die Studierenden können sich mündlich und schriftlich angemessen in der Zielsprache zu Inhalten des Proseminars S3-1 äußern.</p> <p>S3-3: Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse kommunikativen Handelns unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit. Verschiedene Performanzphänomene fremd- und mehrsprachigen Sprechens werden unter den Aspekten der Intentionalität und der Zweckhaftigkeit von Kommunikation behandelt. Bei Bedarf kann auf einzelsprachspezifische Konstellationen und Phänomene (Transfer, Interferenzen etc.) eingegangen werden.</p> <p>S3-4: Das Seminar thematisiert fremdsprachliches Handeln unter den besonderen Bedingungen institutionalisierter Kommunikation. Verschiedene Institutionen, so z. B. wirtschaftliches kommunikatives Handeln, aber auch kommunikatives Handeln in Institutionen der Bildung oder der Gesundheit, können dabei besonders fokussiert und im Hinblick auf die spezifischen Bedingungen der Kommunikation in einer Fremdsprache, der Kommunikation</p>

	<p>in einer Lingua Franca oder auch der gedolmetschten oder übersetzten Kommunikation untersucht werden. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Analyse institutionellen Handelns, verknüpfen und erweitern dies im Hinblick auf die Arbeit mit Daten, die unter den Bedingungen der Fremdsprachlichkeit produziert wurden.</p>
Zugangsvoraussetzungen	<p>Verpflichtende Teilmodule aus G, S1, siehe Lehr- und Lernformen; Zu den sprachlichen Voraussetzungen s. Studienordnung §2 Abs. 4</p>
Anzahl der Leistungspunkte	<p>IIM, IKS, LIN, DISO, GIM: 0-24 LP; DRIKK: 4-12 LP</p>
Art von Studienleistungen (unbenotet)	<p>Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge</p>
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Teilmodulprüfungen S3-1: Hausarbeit S3-2a: Klausur S3-2b: Klausur S3-2c: Klausur S3-3: Hausarbeit S3-4: Hausarbeit</p>
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	<p>s.o.: Lehr- und Lernformen</p>
Dauer in Semestern	<p>2</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>s.o.: Lehr- und Lernformen</p>
Empfohlenes Semester	<p>3./4. Semester, GIM: 6-8.Semester</p>
Zuständige Ständige Prüfungskommission	<p>Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“</p>

Modul S4: Vertiefung Interkulturelle Kommunikation	
ModulleiterIn	Kreß/Schlickau
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden kennen die Vorzüge, aber auch die spezifischen Herausforderungen interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens und nutzen dieses Wissen handlungsleitend. Zudem können sie analytische Erkenntnisse für die Vermittlung aufbereiten und nutzen.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, DISO, GIM: S4-1, S4-2, S4-3, S4-4, S4-5: Wahlpflicht Variante IKS: S4-1, S4-2: Pflicht; S4-3, S4-4, S4-5: Wahlpflicht Variante LIN: S4-5: Pflicht; S4-1, S4-2, S4-3, S4-4: Wahlpflicht Variante DRIKK: S4-6: Pflicht; S4-1, S4-2, S4-3, S4-4, S4-5: Wahlpflicht Studierende der Variante DRIKK wählen TM im Umfang von 20 LP aus den Wahlpflichtmodulen in S4 und S5.
Lehr- und Lernformen	<p>S4-1 Sprach- und kulturvergleichende Analysen authentischer Kommunikation (Vertiefung) Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : keine Empfohlenes Semester: 4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S4-2 Sprachliches Handeln in und mit Texten vor dem Hintergrund von Diversität Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen : S2-3 Empfohlenes Semester: 4 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S4-3 Sprachliches Handeln in Institutionen der Wirtschaft Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen: S3-1 Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S4-4 Sprachliches Handeln in Institutionen der öffentlichen Hand Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen: S3-3 Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus: jährlich im Sommersemester</p> <p>S4-5 Methoden der Sprachwissenschaft Vertiefung</p>

	<p>Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Voraussetzungen: Keine Empfohlenes Semester: 6 Prüfung : Hausarbeit Häufigkeit / Turnus: jährlich im Sommersemester</p> <p>S4-6 Interkulturelle Perspektiven Deutsch/Russisch Übung, 2LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 30.0h Selbststudium Voraussetzungen: keine Empfohlenes Semester: 3 Häufigkeit / Turnus: jährlich im Wintersemester</p>
<p>Lehrinhalte</p>	<p>S4-1: Auf der Grundlage von S2-2 erheben die Studierenden selbstständig authentische Daten sprachlichen Handelns, wobei S4-1 die Mündlichkeit (Diskursivität) fokussiert. Intensive analytische Arbeitsphasen wechseln mehrfach mit Vorstellungs-, Lektüre- und Diskussionsphasen. Die Studierenden können vorwiegend mündliches kommunikatives Handeln interkulturell oder kulturkontrastiv weitgehend selbstständig und mit angemessenen Methoden analysieren. Sie nutzen Fachdiskussionen, um ihr Vorgehen zu prüfen und zu optimieren.</p> <p>S4-2: Auf der Grundlage von S2-3 beschäftigen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Texten, die sie als spezifische Form sprachlichen Handelns betrachten. Besondere Fokussierung erfahren kommunikative Konsequenzen, die sich aus unterschiedlichen Graden von Diversität der Adressaten ergeben (cf. Globalisierung – Lokalisierung). Intensive analytische Arbeitsphasen wechseln mehrfach mit Vorstellungs-, Lektüre- und Diskussionsphasen. Die Studierenden beherrschen Analysemethoden, mittels derer Adressatenspezifiken von Texten identifiziert werden können, und wenden diese auf selbst gewählte Untersuchungsobjekte an. Sie nutzen Fachdiskussionen, um ihr Vorgehen zu prüfen und zu optimieren.</p> <p>S4-3: Das Seminar vertieft die Auseinandersetzung mit Kommunikation in Institutionen und konzentriert sich dabei auf Institutionen der Wirtschaft. Die Studierenden identifizieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede im institutionellen sprachlichen Handeln der Unternehmenskommunikation in verschiedenen Gesellschaften. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen kulturellen Geprägtheiten und den jeweiligen Praktiken des sprachlichen Handelns aus einer kontrastiven Perspektive. Zudem identifizieren sie aus der Differenz resultierende Probleme und Potentiale für ein interkulturelles Handeln. Sie</p>

	<p>können erste Anwendungsperspektiven der analytischen Arbeit entwickeln.</p> <p>S4-4: Das Seminar vertieft die Auseinandersetzung mit Kommunikation in Institutionen der öffentlichen Hand. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im institutionellen sprachlichen Handeln werden mit den Kommunikationsbedingungen in verschiedenen Institutionen und Gesellschaften in Verbindung gebracht. Studierende erkennen die kulturellen Geprägtheiten öffentlicher Institutionen und die daraus resultierenden Unterschiede in den Praktiken des sprachlichen Handelns sowie die Herausforderungen für ein interkulturelles Handeln. Daran anknüpfend werden aus der Analyse heraus Anwendungen entwickelt.</p> <p>S4-5: Das Seminar vertieft die methodische Auseinandersetzung mit Kommunikation in Text und Diskurs. Das qualitative Paradigma wird um quantifizierbare Herangehensweisen ergänzt. Die Studierenden kennen den Nutzen qualitativer und quantitativer Methoden der Sprachwissenschaft sowie die Möglichkeit der Triangulation und können potentielle Fragestellungen auch methodisch erschließen.</p> <p>S4-6: Historische und landeskundliche Inhalte, die die Beziehungen zwischen der deutschen und der russischen Kultur und eine kontrastive Perspektive fokussieren, werden vermittelt. Ein interkultureller Reflexionsprozess wird durch geeignete vorbereitende und begleitende Maßnahmen initiiert und begleitet.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Verpflichtende Teilmodule aus S2 und S3, siehe Lehr- und Lernformen
Anzahl der Leistungspunkte	IIM, DISO, GIM: 0-20 LP; IKS: 8-20 LP; LIN: 4-20 LP; DRIKK: 2-22 LP
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen S4-1: Präsentation S4-2: Präsentation S4-3: Hausarbeit oder Präsentation S4-4: Hausarbeit oder Präsentation S4-5: Hausarbeit S4-6: Hausarbeit oder Präsentation

Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	4. und 6. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul S5: Perspektivenintegration	
ModulleiterIn	Kreß/Schlickau
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden kennen die Vorzüge, aber auch die spezifischen Herausforderungen interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens und nutzen dieses Wissen handlungsleitend. Zudem können sie analytische Erkenntnisse für die Vermittlung aufbereiten und nutzen.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, LIN, DISO, GIM: S5-1, S5-2, S5-3, S5-4: Wahlpflicht Variante IKS: S5-2: Pflicht; S5-1, S5-3, S5-4: Wahlpflicht Variante DRIKK: S5-5: Pflicht; S5-1, S5-2, S5-3, S5-4: Wahlpflicht Studierende der Variante DRIKK wählen TM im Umfang von 20 LP aus den Wahlpflichtmodulen in S4 und S5.
Lehr- und Lernformen	<p>S5-1 Kommunikation in digitalen Medien Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S5-2 Analyse und Vermittlung Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S5-3 Mediale Kommunikation und politische Institutionen Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S5-4 Kommunikation in Bildung und Gesundheit Hauptseminar, 4LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p> <p>S5-5 Wissenschaftliche Diskurse und wissenschaftliche Praxis aus interkultureller Perspektive Seminar, 4LP, 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jährlich im Sommersemester</p>
Lehrinhalte	S5-1: Im Seminar wird Kommunikation in digitalen Medien systematisch betrachtet. Die im Studienverlauf erarbeiteten theoretischen und analytischen Zugänge zu Kommunikation

	<p>und interkultureller Kommunikation werden systematisch genutzt, um Zwecke kommunikativen Handelns in digitalen Medien aufzudecken und (auch vor dem Hintergrund der Institution) zu systematisieren.</p> <p>Die Studierenden erkennen, wie verschiedene Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation einander erhellen. Sie sind in der Lage, beide Perspektiven zu nutzen und gelangen so zu tieferen und fortschreitend interdisziplinär begründeten analytischen Einsichten.</p> <p>S5-2: Analytische Erkenntnisse vorausgegangener Lehrveranstaltungen bilden die Grundlage für die Entwicklung kleinerer Vermittlungseinheiten. Hierzu werden die Materialien entsprechend aufbereitet und ein Vermittlungskonzept erarbeitet.</p> <p>S5-3: Kommunikation in den Institutionen der Politik ist in besonderer Weise von Medien und deren Bedingungen geprägt. Das Seminar vertieft so einerseits die Betrachtung institutioneller Kommunikation als auch die Analyse medial vermittelter Kommunikation unter den besonderen Rahmenbedingungen und Zwecken politischen Sprechens. Studierende sind in der Lage, die mehrfachen Adressierungen und Zwecke politischen Sprechens in verschiedenen Institutionen zu erarbeiten und vergleichend zueinander in Bezug zu setzen.</p> <p>S5-4: Institutionen der Bildung und der Gesundheit sind verschiedenen spezifischen Herausforderungen ausgesetzt, die sie auch kommunikativ bearbeiten müssen. Hier spielt auch die kulturell diverse Zusammensetzung der Interaktanten eine zentrale Rolle. Das Seminar behandelt daher vertiefend kommunikative Formen in diesen Institutionen unter den Bedingungen kultureller Heterogenität und zunehmender medialer Vermittlungspraxis. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, dieses Zusammenspiel zu erkennen, wissenschaftliche Fragestellungen zu er- und analytisch zu bearbeiten.</p> <p>S5-5: Die Kulturgebundenheit von Wissenschaft wird aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet. Wissenschaftsdiskurse und die Anforderungen an Wissenschaftlichkeit werden thematisiert, aber auch unterschiedliche wissenschaftliche Praktiken der Veröffentlichung und Vermittlung von Wissenschaft. Die unterschiedliche Lehr- und Lernpraxis an deutschen und russischen Hochschulen wird begleitend zum Auslandsaufenthalt reflektiert.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Verpflichtende Teilmodule aus S2 und S3
Anzahl der	IIM, LIN, DISO, GIM: 0-16 LP;

Leistungspunkte	IKS: 4-16 LP; DRIKK: 6-22 LP
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen S5-1: Hausarbeit oder Präsentation S5-2: Hausarbeit S5-3: Hausarbeit S5-4: Hausarbeit S5-5: Hausarbeit
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	1
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	6. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul A: Auslandsaufenthalt	
ModulleiterIn	Womser-Hacker, Mandl, Heid, Griesbaum, Kreß, Schlickau
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden haben bewusste Erfahrungen in einem ihnen nicht oder nur wenig vertrauten Kultur- und Sprachraum gemacht; sie haben diese Erfahrungen mit im Studium erlernten Methoden analysiert und reflektiert.
Pflicht- oder Wahlmodul	Varianten IIM, IKS, LIN, DISO: Pflicht, für GIM nicht belegbar
Lehr- und Lernformen	<p>A1 Begleitveranstaltung/Tutorium zum Auslandsaufenthalt Tutorium, 5LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 120.0h Selbststudium Voraussetzungen : Inhalte der ersten beiden Studienjahre (Semester 1-4) im Rahmen von 90 LP Empfohlenes Semester: 5 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>A2 Auslandsstudium 25LP 12SWS = 180.0h Präsenz + 570.0h Selbststudium Voraussetzungen: Inhalte aus den ersten beiden Studienjahren (Semester 1-4) im Rahmen von 90 LP Empfohlenes Semester: 5 Prüfung : je nach belegten Lehrveranstaltungen Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p>
Lehrinhalte	<p>A1: Vor- und Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes. Die Studierenden sind mit den Anforderungen des Auslandsaufenthaltes vertraut, auch hinsichtlich der spezifischen Formalia.</p> <p>A2: Studium an einer Partnerhochschule nach Maßgabe eines Lernvertrags Ziel des Auslandsstudiums ist es, den Studierenden fachliche Kenntnisse aus der Perspektive einer anderen als der deutschen Kultur zu vermitteln; sie lernen Sozial- und Hochschulstrukturen kennen. Die Studierenden gewinnen einen Einblick in den Alltag und in das Studentenleben in einer anderen Kultur.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Inhalte aus den ersten beiden Studienjahren (Semester 1-4) im Rahmen von 90 LP
Anzahl der Leistungspunkte	30
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge

Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	geregelt im Learning Agreement der jeweiligen Hochschule im Ausland, die Noten gehen nicht in die Gesamtnote ein (vgl. Prüfungsordnung §23 Abs. 2)
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	1
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	5. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul BP: Berufsorientiertes Praktikum (nur Variante GIM)	
ModulleiterIn	Mandl
Kompetenz- und Lernziele	<p>Ziel des berufsorientierenden Praktikums ist es, die Studierenden an Arbeiten und Aufgaben aus dem zukünftigen beruflichen Tätigkeitsfeld heranzuführen. Die Praktikantin bzw. der Praktikant lernt professionelle Tätigkeiten und deren fachliche Anforderungen kennen. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über betriebliche/organisatorische Zusammenhänge und Prozesse (Arbeitsablauf, Geräteinsatz, Abteilungsorganisation, Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Bereichen u.a.). Die Praktikantin bzw. der Praktikant ist voll in den Arbeitsablauf eingegliedert. Das Praktikum trägt zu einer Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses und zur Entwicklung einer eigenständigen professionellen Haltung bei.</p> <p>Zudem erhalten die Studierenden einen Einblick in den deutschen Arbeitsmarkt.</p> <p>Die Studierenden können erworbenes Fachwissen, die erlernte deutsche Sprache und Erfahrungen in Tätigkeiten in Unternehmen oder Organisationen unter Anleitung einbringen. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit eigener beruflicher Verantwortung über einen längeren Zeitraum. Sie können Ihre Tätigkeit reflektieren und präsentieren.</p>
Pflicht- oder Wahlmodul	Variante GIM: Pflicht
Zugangsvoraussetzungen	IW-0
Anzahl der Leistungspunkte	24
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: semesterbegleitende Leistungen wie Hausaufgaben, Portfolios, Vorträge und Diskussionsbeiträge
Art und Umfang von	Das Modul wird durch erfolgreiches Absolvieren des

<p>Prüfungsleistungen (benotet)</p>	<p>Praktikums und das Verfassen einer Projektarbeit abgeschlossen. Die Projektarbeit hat im Kern folgende drei Themenbereiche zu behandeln: 1) Welche Ziele verfolgt das Unternehmen oder die Einrichtung? Welchen Stellenwert und Aufgaben haben informationswissenschaftliche Tätigkeiten im Unternehmen? In welcher/en Position/en war die Praktikantin/der Praktikant eingebunden? (Kurz, ca. eine Seite Text) 2) Mit welchen Tätigkeiten hat sie/er sich theoretisch und praktisch auseinandergesetzt? Welche Themenbereiche hat sie/er sich erarbeitet? (Ausführlich, ca. 8 Seiten oder mehr Text/Bild) 3) In welcher Beziehung standen die Inhalte aus dem Studium zu den im Praktikum durchgeführten Arbeiten? (Kurz, ca. eine Seite Text)</p>
<p>Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium</p>	<p>15 Wochen Praktikum in Vollzeit (20 LP) Verfassen einer Projektarbeit (4 LP)</p>
<p>Dauer in Semestern</p>	<p>1</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Jedes Semester</p>
<p>Empfohlenes Semester</p>	<p>5. Semester</p>
<p>Zuständige Ständige Prüfungskommission</p>	<p>Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“</p>

Modul AB: Abschlussmodul	
ModulleiterIn	Prüfungsberechtigte des Studiengangs
Kompetenz- und Lernziele	Je nach Variante besitzen die Studierenden die Fähigkeit, ein Problem aus der Informationswissenschaft und/oder der Sprachtechnologie mit wissenschaftlichen Methoden und praxisorientiert selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlich angemessen darzustellen ODER in einem begrenzten Zeitraum ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Angewandten Sprachwissenschaft selbstständig nach den Methoden der Disziplin zu bearbeiten, zu praxisrelevanten Lösungen zu kommen und diese angemessen darzustellen.
Pflicht- oder Wahlmodul	Pflicht
Lehr- und Lernformen	<p>P-KO Begleitkolloquium zum Projekt Kolloquium, 2LP 2SWS = 30.0h Präsenz + 30.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6, GIM: 8 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>PA Projektarbeit Projektarbeit, 4LP 1SWS = 15.0h Präsenz + 105.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6, GIM: 8 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>AB-KO Bachelorkolloquium Kolloquium, 2LP 1SWS = 15.0h Präsenz + 45.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6, GIM: 8 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>AB-TH Bachelorarbeit Thesis, 12LP 360.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6, GIM: 8 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p>
Lehrinhalte	<p>P-KO: Das Kolloquium begleitet die Projekte der Studierenden und gibt Gelegenheit zur Diskussion und ggf. zur Findung von Abschlussarbeitsthemen.</p> <p>Die Studierenden konzipieren ihr Projekt reflektiert und führen es ebenso durch.</p> <p>PA: Die Studierenden wählen ein eigenes Thema mit interkulturellem Bezug aus dem Bereich der (Angewandten) Sprachwissenschaft oder der Kulturwissenschaft bzw. ein eigenes Thema aus der Informationswissenschaft und/oder Sprachtechnologie, welches Sie in Absprache mit einer/m</p>

	<p>Betreuer_in vertieft und mit wissenschaftlich fundierten Methoden selbstständig bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Projekte planen, durchführen und erfolgreich zum Abschluss bringen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, ihre Arbeitsweise nach wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren und schriftlich zu präsentieren.</p> <p>AB-KO: Das Kolloquium begleitet die Studierenden in der Phase ihrer Abschlussarbeit. Es gibt Gelegenheit zur Präsentation von Teilergebnissen sowie zu deren kritischer Diskussion. Die Studierenden können inhaltlich anspruchsvolle Probleme und Wege zu deren Lösung darstellen und in einer wissenschaftlichen Diskussion argumentativ vertreten.</p> <p>AB-TH: Abhängig vom Thema, häufig: Einarbeitung, Entwurf, Methodenentwicklung, Studie, Implementierung, Realisierung, Evaluation, Darstellung von Ergebnissen. Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben, die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung der Ergebnisse, die Fähigkeit, eigenständig Forschungsfragen nachgehen zu können. Dazu gehören die Kompetenzen zur Entwicklung von Systemen, zur Sammlung und Auswertung empirischer Daten, zur theoretischen Diskussion der Ergebnisse und zu deren sachgerechten Darstellung.</p>
Zugangsvoraussetzungen	Für P-KO und PA: keine Für AB-KO und AB-TH: 150 LP, zusätzlich in IIM, IKS, LIN, DISO: Auslandsaufenthalt
Anzahl der Leistungspunkte	20
Art von Studienleistungen (unbenotet)	P-KO: Aktive Teilnahme, AB-KO: Aktive Teilnahme, Präsentation
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Bachelorarbeit (AB-TH) und Portfolio (PA)
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	6. Semester, GIM: 8. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul PC: Peer Credits	
ModulleiterIn	Mandl
Kompetenz- und Lernziele	Vertiefen gelernten Stoffes und erlernter Kompetenzen durch Anwendung und Externalisierung
Pflicht- oder Wahlmodul	Wahlpflicht
Lehr- und Lernformen	<p>PC-1 Empirie und Methodenkompetenz Tutorium, 2LP 1SWS = 15.0h Präsenz + 45.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>PC-2 Projektmanagement 1 Tutorium, 1LP 1SWS = 15.0h Präsenz + 15.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 4 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>PC-3 Projektmanagement 2 Tutorium, 1LP 1SWS = 15.0h Präsenz + 15.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 4 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>PC-4 Buddy Tutorium, 1LP 1SWS = 15.0h Präsenz + 15.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>PC-5 Tutor Tutorium, 1LP 1SWS = 15.0h Präsenz + 15.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p>
Lehrinhalte	<p>PC-1: Wissenschaftliche Methoden werden in der Praxis erfahren und durch eine aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Studien eingeübt. Studierende können den Umfang von wissenschaftlichen Arbeiten einschätzen und sich einen Überblick für eigene Arbeiten verschaffen.</p> <p>PC-2: Mithilfe bei der Organisation von Exkursionen, Tagungen, Konferenzen im wissenschaftlichen bzw. universitären Kontext.</p> <p>PC-3: Mithilfe bei der Organisation von Exkursionen, Tagungen, Konferenzen im wissenschaftlichen bzw. universitären Kontext sowie Betreuung von Technik und</p>

	<p>TeilnehmerInnen.</p> <p>PC-4: Betreuung neuer StudienanfängerInnen. Darstellung des deutschen Studiensystems, Einführung in die Umgebungen wie zum Beispiel Campus, Bibliothek. Erstellen von Stundenplan, Einführung in Online-Systeme (Learnweb, LSF, PWA, ..), Hilfe im Lernen der deutschen Sprache. Studierende können ihre Erlebnisse und Erfahrungen neuen StudienanfängerInnen mitteilen und interkulturell bedingte Situationen für neue KommilitonInnen zugänglich machen.</p> <p>PC-5: Betreuung Studierender in praktischen Übungen und in den Laboren.</p>
Zugangsvoraussetzungen	keine
Anzahl der Leistungspunkte	0-6
Art von Studienleistungen (unbenotet)	Art: Lernbericht
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	keine
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	s.o.: Lehr- und Lernformen
Empfohlenes Semester	4./6. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Modul PIKE: Praktische Interkulturelle Erfahrung (Nur Variante GIM)	
ModulleiterIn	Mandl
Kompetenz- und Lernziele	Die Studierenden kennen die Arbeitskultur und die Alltagskultur in der Zielkultur. Sie können diese Erfahrungen auf die in anderen Bereichen des Studiums erworbenen Kompetenzen beziehen.
Pflicht- oder Wahlmodul	Variante GIM: PIKE 2: Pflicht; PIKE 1, 3, 4, 5: Wahlpflicht
Lehr- und Lernformen	<p>PIKE 1: Intercultural Training Tutorium, 3LP, Wahl 2SWS = 30.0h Präsenz + 60.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 1 Häufigkeit / Turnus : jedes Jahr im Wintersemester</p> <p>PIKE 2: German language Exam B2 Level</p>

	<p>8 LP, Pflicht 3SWS = 90.0h Präsenz + 150.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 5 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>PIKE 3: Excursion Exkursion, 4LP, Wahl 2SWS = 30.0h Präsenz + 90.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 6 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>PIKE 4: Experience during and after the Internship Tutorium, 2LP, Wahl 1SWS = 15.0h Präsenz + 45.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 8 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p> <p>PIKE 5: Cultural Event Tutorium, 1LP, Wahl 1SWS = 15.0h Präsenz + 15.0h Selbststudium Empfohlenes Semester: 8 Häufigkeit / Turnus : jedes Semester</p>
<p>Lehrinhalte</p>	<p>Die Studierenden nehmen an Exkursionen, Firmenbesuchen, Messen und sonstigen kulturell geprägten Veranstaltungen teil. Die Studierenden erleben bewusst soziale Situationen, in denen sie mit Mitgliedern der deutschen und weiteren Kulturen innerhalb interkultureller Veranstaltungen interagieren. In PIKE können sowohl interkulturelle Schulungen als auch kulturelle Erfahrungen aus heterogenen Lebensbereichen eingebracht werden, die eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen erfordern und die in eine Reflektion münden. Zudem erhalten die Studierenden 8 Credits für das Erreichen des Sprachniveaus B2 im Deutschen durch das Einreichen eines renommierten Zertifikats.</p> <p>PIKE 1: Intercultural Training: Sie Studierenden lernen an Beispielen problematische Situationen in der Kommunikation zwischen Kulturen kennen. Sie lernen theoretische Ansätze kennen, die diese Probleme beschreiben und sie üben in Rollenspielen Strategien zur Überwindung dieser Probleme ein.</p> <p>PIKE 2: German language Exam B2 Level: Die Studierenden zeigen ihre Sprachkompetenz in einer standardisierten Prüfung.</p> <p>PIKE 3: Excursion: Die Studierenden lernen bewusst an sozialen Situationen, in denen sie mit Mitgliedern der deutschen und weiteren Kulturen. Dazu lernen sie eine kulturelle Situation und einen Raum außerhalb des Hochschulsystems im Rahmen einer Exkursion kennen.</p>

	<p>PIKE 4: Experience during and after the Internship. Die Studierenden reflektieren soziale, mehrsprachige und interkulturelle Situationen, mit denen sie während des Praktikums konfrontiert waren. Sie fassen diese in einem Bericht zusammen und reflektieren sie.</p> <p>PIKE 5: Cultural Event Die Studierenden lernen bewusst an sozialen Situationen, in denen sie mit Mitgliedern der deutschen und weiteren Kulturen. Dazu lernen sie eine kulturelle Situation im Rahmen einer Veranstaltung außerhalb des Hochschulsystems kennen.</p>
Zugangsvoraussetzungen	IW-0
Anzahl der Leistungspunkte	8-18
Art von Studienleistungen (unbenotet)	PIKE 2: Sprachprüfung PIKE 1,3,5: Lernbericht PIKE 4: Lernbericht mit Reflektion
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	keine
Workload, getrennt nach Präsenz- und Selbststudium	s.o.: Lehr- und Lernformen
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	1./4./5./6. Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Basismodul: Grundlagen der Politikwissenschaft	
Modulzuordnung:	DiSo_Ba_PoIBM
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Marc Partetzke
Verwendbarkeit	Variante DISO im Bachelor IIM
Kompetenz- und Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Grundlagen der Politischen Theorie und der Vergleichenden Politikwissenschaft. Sie können die Entwicklungslinien der Ideengeschichte nachvollziehen und haben einen ersten Zugang zu relevanten politischen Philosophen und Theoretikern. Sie haben Kenntnis von den konzeptionellen Zugängen der Vergleichenden Politikwissenschaft und ihren Analysemethoden. Sie sind vertraut mit Gegenständen, Logiken und Designs von Vergleichen. Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung und Theorien der Internationalen Beziehungen. Sie sind in der Lage, weltpolitische Strukturen zu erkennen und können Aufbau, Kompetenzen und Handlungslogiken zentraler internationaler Akteure nachvollziehen.</p> <p>Die Studierenden erkennen die Relevanz der Fähigkeit zur Einordnung politischer Strukturen, Akteure, Prozesse und Entscheidungen sowie internationaler Normen, Akteurskonstellationen und weltpolitischer Strukturen für die berufsfeldspezifische Praxis. Sie sind in der Lage, zu recherchieren, wissenschaftlich zu arbeiten und beherrschen den Umgang mit Quellen. Sie sind eingeführt in erste Schritte methodischen Arbeitens. Sie entwickeln eine kritische Reflexionsfähigkeit und praktizieren diese.</p>
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Lehr- und Lernformen:	<p>TM 1 Einführung in die Theorie der Politik und die Vergleichende Politikwissenschaft (V) 3 LP</p> <p>TM 2 Das politische System Deutschlands (S) 3 LP</p> <p>TM 3 Einführung in die Internationalen Beziehungen (V) 3 LP</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Einführung in die Grundlagen der Theorie der Politik sowie in die Vergleichende Politikwissenschaft. Darstellung der Entwicklung, Geschichte und Bedeutung der Disziplin Politikwissenschaft und ihrer Subdisziplinen sowie wichtiger Stationen der politischen Ideengeschichte. Überblick über den institutionellen Aufbau, die Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse unterschiedlicher politischer Systeme.</p> <p>TM 2: Grundlagen des föderalen politischen System Deutschlands im Kontext der Europäisierung und des Wandels der Staatsfunktionen. Funktionen und Rolle pluralistisch-korporatistischer Institutionen und Akteure.</p> <p>TM 3 Einführung in die Grundlagen der Internationalen Beziehungen. Vermittlung der zentralen Begriffe und Theorien der Internationalen Politik. Vermittlung von Weltordnungsmodellen und zentralen Akteuren und Normen.</p>
Zugangsvoraussetzungen	keine
Anzahl der Leistungspunkte	9

Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar, mündl. Präsentation oder kurze schriftliche Ausarbeitung je TM
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Modulprüfung: Klausur 120min in TM 3
Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	6 SWS (je TM 2 SWS) 270h (90 h Präsenzstudium, 180 h Selbststudium)
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	TM 1: jedes WS; TM 2: jedes WS; TM3: jedes SoSe
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Aufbaumodul:Medien und Politik im Vergleich	
Modulzuordnung:	DiSo_Ba_PolAM
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Hannes Schammann
Verwendbarkeit	Variante DISO im Bachelor IIM
Kompetenz- und Lernziele:	<p>Studierende besitzen theoriegeleitete Kenntnisse und analytische Fähigkeiten im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft. Sie setzen sich dabei mit Theorien und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft auseinander und kennen verschiedene Regierungsformen und unterschiedliche Herrschaftssysteme in unterschiedlichen Weltregionen. Sie sind in der Lage, die Akteure, Strukturen, Prozesse und Politikfelder in politischen Systemen zu analysieren und zu vergleichen. Die Studierenden sind in der Lage, Zusammensetzung sowie Aufgaben der Institutionen der EU und deren Interaktion zu erklären. Studierende besitzen Kompetenzen in der politikwissenschaftlichen Integrationsforschung an der Schnittstelle zwischen den Teilbereichen „Politische Systeme“ und „Internationale Beziehungen“. Durch Verwendung des Governance-Ansatzes im europäischen Mehrebenensystem analysieren die Studierenden Akteurskonfigurationen in institutionellen Kontexten und erkennen die Wechselwirkung europäischer und mitgliedstaatlicher Politik.</p> <p>Die Studierenden können die Rolle von Medien in verschiedenen politischen Regierungs- und Herrschaftsformen (Demokratien, Transformationsgesellschaften und Autokratien) einordnen sowie ihre Regulierung.</p>
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Lehr- und Lernformen:	<p>TM 1 Vergleich politischer Systeme (S) 4 LP</p> <p>TM 2 Medien und Politikvermittlung (VL/S) 3 LP</p> <p>TM 3 Das pol. System der EU (S) 3 LP</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Kenntnisse der wichtigsten Theorien, Konzepte, Modelle, Methoden und Ergebnisse der Vergleichenden Politikwissenschaft. Vermittlung von Typologien und Konzepten von Regierungssystemen. Auseinandersetzung</p>

	<p>mit den polity-, politics- und policy-Ebenen sowie Vergleich dieser Ebenen bzw. der Subsysteme.</p> <p>TM 2: Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Strukturen von Öffentlichkeit, von Medien und der Funktion von Medien im politischen System („Vierte Gewalt“). Vermittlung und Anwendung grundsätzlicher Begrifflichkeiten von Medienpolitik, Mediendemokratie und Medienfreiheit anhand ausgewählter Fallbeispiele von Demokratien und Autokratien. Analyse und Vergleich unterschiedlicher Mediensysteme.</p> <p>TM 3 Theoriegeleitete politische Auseinandersetzung mit den Institutionen, Regelwerken und Akteuren der Europäischen Union sowie Vermittlung von Orientierungswissen im Forschungsfeld europäische Integration.</p>
Zugangsvoraussetzungen	DiSo_Ba_PoIBM_TM 1
Anzahl der Leistungspunkte	10
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme in den Seminaren
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Teilmodulprüfungen:</p> <p>TM1: TM-Prüfung in Form von Hausarbeit 20.000 Zeichen oder Klausur 60min</p> <p>TM2: TM-Prüfung in Form von Präsentation und Hausarbeit 15.000Zeichen</p> <p>TM3: TM-Prüfung in Form von Präsentation und Hausarbeit 15.000 Zeichen</p> <p>Die Noten der TM-Prüfungen gehen nach LP-Verteilung in die Modulnote ein.</p>
Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	6 SWS (je TM 2 SWS) 300h (90 h Präsenzstudium, 210 h Selbststudium)
Dauer in Semestern	2-3
Häufigkeit des Angebots	TM 1: jedes WS; TM 2: jedes SoSe; TM3: jedes SoSe
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Vertiefungsmodul: Politik und Digitalisierung	
Modulzuordnung:	DiSo_Ba_PoIVM
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Hannes Schammann
Verwendbarkeit:	Variante DiSo im Bachelor IIM
Kompetenz- und Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und analytische Fähigkeiten zur eigenständigen Bearbeitung digitalpolitischer Fragestellungen in den verschiedenen Dimensionen des Politischen (Strukturen, Inhalte und Prozesse).</p> <p>Die Studierenden kennen die Multistakeholder-Arrangements internationaler Internet Governance und besitzen das analytische Instrumentarium, um nationale Strukturen digitalpolitischer Regulierung vergleichend zu untersuchen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein differenziertes</p>

	<p>Verständnis für die regulatorischen Herausforderungen der Digitalpolitik. Sie sind in der Lage, die internationale Normentwicklung in der Internet Governance ebenso zu untersuchen wie die nationale und europäische Regulierung in von der Digitalisierung betroffenen Politikfeldern (Datenschutz, Cybersicherheit, Content-Regulierung etc.). Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Vergleich digitalpolitischer Regulierung in demokratischen und autokratischen Regimen. Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete Kenntnisse zu digitalisierungsinduzierten Veränderungen politischer Öffentlichkeit, Kommunikation und Partizipation. Die Studierenden überschauen Ansätze und Techniken digitaler Verwaltung und verstehen ihre Akzeptanzbedingungen und ethischen Voraussetzungen.</p>
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Lehr- und Lernformen:	<p>TM 1 Grundlagen der Digitalpolitik (V) 3 LP TM 2 Digitale Partizipation und Verwaltung (S) 3 LP TM 3 Aktuelle Problemfelder der Digitalpolitik (S) 4 LP</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Theorien, Konzepte und Modelle in allen Dimensionen der Digitalpolitik. Profundes Wissen über die Strukturen, Prozesse, technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen internationaler Internet Governance sowie nationalstaatlicher digitalpolitischer Regulierung im Vergleich zwischen Regimetypen. TM 2: Theoretisch fundiertes Verständnis des digitalen Strukturwandels von Öffentlichkeit sowie der digitalen Transformation öffentlicher Verwaltung. Kenntnisse und Fähigkeiten zur Untersuchung politischer Kommunikation und Partizipation mithilfe digitaler Technologien. TM 3: Erwerb vertiefender Kenntnisse und Fähigkeiten zur empirischen Analyse digitalpolitischer Fragestellungen und/oder Anwendung digitaler sozialwissenschaftlicher Methoden.</p>
Zugangsvoraussetzungen	DiSo_Ba_PoIBM_TM 1, DiSo_Ba_PoIAM_TM 2
Anzahl der Leistungspunkte	10
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme in den Seminaren
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	<p>Teilmodulprüfungen: TM1: TM-Prüfung in Form von Präsentation und Hausarbeit 15.000 Zeichen TM2: TM-Prüfung in Form von Präsentation und Hausarbeit 15.000 Zeichen TM3: TM-Prüfung in Form von Hausarbeit 20.000 Zeichen oder Klausur 60min Die Noten der TM-Prüfungen gehen nach LP-Verteilung in die Modulnote ein.</p>
Dauer in Semestern	2
Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	<p>6 SWS (je TM 2 SWS) 270h (90 h Präsenzstudium, 180 h Selbststudium)</p>
Häufigkeit des Angebots	TM 1: jedes WS; TM 2: jedes SoSe; TM3: jedes SoSe

Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“
---	--

Basismodul Soz 1: Einführung in die Soziologie und Sozialstrukturanalyse	
Modulzuordnung	Soz 1 Einführung in die Soziologie und Sozialstrukturanalyse
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Corsten
Verwendbarkeit	BA Erziehungswissenschaften, BA Sozial- und Organisationspädagogik, BA IIM, BA IKÜ
Kompetenzen und Qualifikationsziele	Kenntnis der Grundbegriffe der Soziologie und soziologischer Theorien. Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit ausgewählten soziologischen Denk- und Theorietraditionen. Beschreibung und Analyse sozialer Ungleichheit, vor allem anhand der Kategorien Schicht, Geschlecht, Ethnizität.
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Lehr- und Lernformen	TM 1: Einführung in die Soziologie (V) 3 LP TM 2: Sozialstrukturanalyse (S) 4 LP
Lehrinhalte	Theoretische Grundkenntnisse, empirische Beschreibungen und Analysen, Transfer theoretischen Wissens auf empirische Realität.
Zugangsvoraussetzungen zum Modul	keine
Anzahl der Leistungspunkte	7 LP
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	kurze schriftliche Ausarbeitung oder Kurzklausur (TM 1) regelmäßige aktive Teilnahme (TM 2)
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Modulprüfung in TM 2: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder Präsentation mit Hausarbeit (8-10 Seiten).
Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	4 SWS (je TM 2 SWS) 210h (60 h Präsenzstudium, 150 h Selbststudium)
Dauer	1-2 Semester
Häufigkeit/Turnus	Teilmodul 1 jährlich in der Regel im Wintersemester; Teilmodul 2 jedes Semester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Aufbaumodul Soz 2: Empirische Forschungsmethoden, Statistik und Datenmanagement	
Modulzuordnung	Soz 2 Empirische Forschungsmethoden, Statistik und Datenmanagement
Verantwortlich	Prof. Dr. Janna Teltemann
Verwendbarkeit	Variante DISO im Bachelor IIM
Kompetenzen und Qualifikationsziele	Beherrschen der Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung sowie deren wissenschaftstheoretische Grundlagen; Kenntnisse sowohl in Datengewinnung- wie auch in Auswertungs- und Analysemethoden, Kenntnisse im Umgang mit Analysesoftware
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Lehr- und Lernformen	TM 1: Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung I (S) 3 LP TM 2: Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung II (S) 5 LP TM 3: Statistik und Datenmanagement (S) 5 LP
Lehrinhalte	Einführung in die Wissenschaftstheorie und die erkenntnistheoretischen und methodologischen Diskussionen; Methoden der empirischen Sozialforschung und Grundlagenfragen quantitativer und qualitativer Sozialforschung; Varianten standardisierter und nicht- standardisierter Erhebungsverfahren (insbesondere Befragungs- und Beobachtungsverfahren sowie Data Mining); Datenaufbereitung und Auswertungs- und Analysemethoden in der qualitativen Sozialforschung, Bi- und multivariate deskriptive und induktive Statistik (insbesondere regressionsanalytische Verfahren), Einführung in Analysesoftware
Zugangsvoraussetzungen zum Modul	Für Teilmodul 2 der Abschluss von Teilmodul 1
Anzahl der Leistungspunkte	13
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme in Seminaren
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen in TM 2 und TM 3: eigene Forschungsarbeit und Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Klausur. (90 Minuten) Die Note des Teilmoduls 2 und die Note des Teilmoduls 3 werden jeweils zu 50% für die Modulnote angerechnet.

Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	6 SWS (je TM 2 SWS) 390h (90 h Präsenzstudium, 300 h Selbststudium)
Dauer	2 – 3 Semester
Häufigkeit/Turnus	Teilmodul 1 (Wintersemester), Teilmodul 2 (Sommersemester), Teilmodul 3 (Wintersemester)
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“

Vertiefungsmodul Soz 3: Kultur- und Mediensoziologie	
Modulzuordnung	Soz 3 Kultur- und Mediensoziologie
Verantwortlich	Prof. Dr. Holger Herma
Verwendbarkeit	Variante DISO im Bachelor IIM
Kompetenzen und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertiefte fachliche Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung von theoretischen und empirischen Ansätzen der Kultur-, und Mediensoziologie. Im Fokus stehen Phänomene medien-vermittelter Kommunikation, insbesondere durch Online-Medien und deren Wechselwirkungen mit Prozessen sozialer Ungleichheit.
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflicht
Lehr- und Lernformen	TM 1: Gesellschaft im digitalen Wandel (S), 4 LP TM 2: Kultur- und Mediensoziologie (S), 5 LP
Lehrinhalte	Theoriebezüge und empirische Ansätze der Kultur- und Mediensoziologie. Analyse von Kommunikations- und Symbolisierungsprozessen in der öffentlichen Sphäre unter Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten und gesellschaftlichen Wandels.
Zugangsvoraussetzungen zum Modul	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Soz 1
Empfohlenes Studiensemester	4
Anzahl der Leistungspunkte	9
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme in Seminaren, Präsentation und kleinere schriftliche Arbeit (TM 1)
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen: TM 1: Klausur (90 Minuten) bzw. TM 2: Hausarbeit (10-12 Seiten)

	Die Note des Teilmoduls 1 und die Note des Teilmoduls 2 werden jeweils zu 50% für die Modulnote angerechnet.
Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	4 SWS (je TM 2 SWS) 270h (60 h Präsenzstudium, 210 h Selbststudium)
Dauer	1-2 Semester
Häufigkeit/Turnus	Sommersemester
Zuständige Ständige Prüfungskommission	Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang „Internationales Informationsmanagement“